

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

IV. Freie Berufe 1971

Heft 1

Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte



VERLAG W. KOHLHAMMER

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE C

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

IV. Freie Berufe 1971

Heft 1

Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte



Bestellnummer: 220140 — 710001

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
Grundlage und Methode	3
T a b e l l e n t e i l	
I. Ärzte	
1. Einnahmen und Gesamtleistung 1971	6
2. Kosten und Reinertrag 1971	10
3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je Praxis	14
4. Posten des Jahresabschlusses 1971 je Praxis	16
II. Zahnärzte	
1. Einnahmen und Gesamtleistung 1971	18
2. Kosten und Reinertrag 1971	18
3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je Praxis	20
4. Posten des Jahresabschlusses 1971 je Praxis	21
III. Tierärzte	
1. Einnahmen und Gesamtleistung 1971	22
2. Kosten und Reinertrag 1971	22
3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je Praxis	22
4. Posten des Jahresabschlusses 1971 je Praxis	23
A n h a n g	
Erhebungspapiere	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Erschienen im August 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 4,--

Grundlage und Methode

Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik zeigt den Produktionsaufwand und seine Zusammensetzung. Sie ergänzt damit die Statistiken, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsätze usw.) messen sollen. Zahlen über die Kostenstruktur und über die Entwicklung der Kostenrelationen werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht, so z.B. für die laufende Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, für die Beurteilung der Auswirkungen finanz- und steuerpolitischer Maßnahmen auf den Wirtschaftsablauf und für die

Sozialproduktsberechnungen. Außerdem sind Angaben über die Kostenstrukturstatistik von Wichtigkeit für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände und auch für die einzelnen Unternehmen bzw. Praxen und Büros zur Überprüfung der eigenen Kostensituation. Dies ist einer der Gründe für eine weitgehende Gliederung der Ergebnisse nach Fachzweigen und Unternehmens- bzw. Praxis- oder Bürogrößenklassen, letztere entsprechend den Einnahmen oder der Gesamtleistung (unter Berücksichtigung der Veränderung der Außenstände).

Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereich

Die Kostenstrukturserhebungen wurden durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (Bundesgesetzblatt I S. 245) angeordnet. Sie finden

in den einzelnen Erhebungsbereichen in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden erfaßt

die Bereiche	für die Berichtsjahre			
1. Industrie (einschl. Energiewirtschaft und Wasserversorgung) und Handwerk	1958	1962	1966	1970
2. Verkehrsgewerbe, Freie Berufe	1959	1963	1967	1971
3. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen	1960	1964	1968	
4. Einzelhandel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	1961	1965	1969	

Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale

Erhebungseinheit ist bei den Ärzten, Zahnärzten und Tierärzten die Praxis.

Unter den Erhebungsmerkmalen nehmen die Kosten naturgemäß den größten Raum ein. Erfasst werden die ursprünglich anfallenden Kosten nach Kostenarten, also z.B. Personalkosten, Miete, Schuldzinsen, Kosten für Kraftfahrzeughaltung, Abschreibungen. Sie sollten periodengerecht und nur für die Praxis bzw. das Büro, d.h.

ohne Kosten für private Zwecke nachgewiesen werden. Weitere wesentliche Tatbestände, die erfragt werden, sind die Einnahmen und einige Posten des Jahresabschlusses (z.B. Außenstände). Die als Bezugsgrundlage für die Kosten dienende Gesamtleistung ergibt sich aus den Einnahmen und der Veränderung der Außenstände während des Kalenderjahres. Außerdem enthält der Erhebungsbogen eine Reihe allgemeiner Fragen wie Art der ärztlichen Tätigkeit (Allgemeinpraktiker bzw. Facharzt

mit Angabe der Fachrichtung), Approbationsjahr, Jahr der ersten Praxiseröffnung, Anzahl der Kassenscheine und der privaten Behandlungsfälle. Erfasst wird auch die Zahl der tätigen Personen, und zwar in einer Aufgliederung nach der Stellung in der Praxis. In einer abschließenden Frage wurden die Prämien und dgl. privater Natur für die Alters-, Berufsunfähigkeits-, Hinterbliebenen-

und Krankenversicherung (einschl. Beiträge zu Versorgungseinrichtungen) des Praxisinhabers und seiner Familie in einer Summe erfasst. Die allgemeinen Angaben dienen vor allem zur Bildung wichtiger Beziehungszahlen. Auch liefern sie gewisse Anhaltspunkte, um die Plausibilität der übrigen Angaben zu überprüfen.

Erhebungsverfahren, Repräsentation

Die Kostenstrukturhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Repräsentationsgrad von 5 % aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten bezieht sich auf den Erhebungsbereich als Ganzes. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfasst werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung.

Zur Ermittlung des Repräsentationsgrades werden bei der Ko-

stenstrukturstatistik im allgemeinen die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik herangezogen. Wegen der Steuerbefreiung der Ärzte, Zahnärzte und anderer Heilberufe für Honorare aus rein medizinischer Praxis (§ 4 Nr. 14 UStG) ist jedoch seit 1968 in der Umsatzsteuerstatistik keine Totalerfassung der Umsätze aus humanmedizinischer Tätigkeit mehr möglich. Behelfsweise muß daher die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens ¹⁾ zum Vergleich hinzugezogen werden. Bei der Beurteilung der Prozentsätze in der folgenden Tabelle muß auch beachtet werden, daß in der Kostenstrukturstatistik nur Praxen mit einer Gesamtleistung von 20 000 DM und mehr erfasst werden.

1) Vgl. Wirtschaft und Statistik 11/1972, S. 631 ff.

Berufsgruppe		Praxen		Repräsentationsgrad
Wirtschaftsklasse 1)	Bezeichnung	laut Statistik der Berufe des Gesundheitswesens 1971	von der Kostenstrukturstatistik 1971 erfasst	
		Anzahl		%
71 00 0	Ärzte	50 717	1 890	3,7
71 00 3	Zahnärzte	28 305	1 598	5,6
71 10 0	Tierärzte	4 414	636	14,4

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).

Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Die eigentliche Erhebung begann im Mai 1972 mit der Befragung der Praxen bzw. Büros.

Die Auswahl der zu befragenden Ärzte sowie die Versendung der Erhebungsunterlagen über-

nahmen wiederum die Landesärztekammern bzw. deren Bezirksstellen aufgrund eines von der Bundesärztekammer aufgestellten Erhebungsplanes, der die Befragung jedes sechsten niedergelassenen Arztes vorsah. Nicht ein-

bezogen wurden hauptamtliche Krankenhaus-ärzte sowie Medizinalbeamte oder Sanitäts-offiziere, die nebenberuflich auch in eigen-ner Praxis tätig sind, ferner nicht die ärztlichen Inhaber von Anstalten und Sana-torien.

Die Befragung der Zahnärzte erfolgte durch den Bundesverband der Deutschen Zahnärzte e.V., der etwa jedem sechsten Zahnarzt in freier Praxis die Erhebungsunterlagen zu-stellte.

Für die Tierärzte wurden unter Mitarbeit

der Deutschen Tierärzteschaft die Erhebungs-unterlagen über die Landestierärztekammern den praktizierenden Tierärzten übermittelt.

Die Prüfung und Aufbereitung der Einzelmel-dungen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt. Zur Wahrung der Geheimhaltung wa-ren die Fragebogen nur mit einer Kenn-Nummer versehen (also ohne Namen). Der Kenn-Nummern-Schlüssel lag bei den beteiligten Kammern und Verbänden, so daß die Rückfragen über diese Stellen geleitet werden mußten.

Darstellung der Ergebnisse

Für die befragten Praxen wurden die Ergeb-nisse in einer Gliederung nach Größenklas-sen entsprechend ihrer für 1971 ermittelten Gesamtleistung dargestellt. Die Gesamtlei-stung setzt sich aus den Einnahmen aus selb-ständiger beruflicher Tätigkeit und den Ver-änderungen der Außenstände während des Ka-lenderjahres zusammen.

Bei den ärztlichen Praxen wurden außer der Gesamtheit der erfaßten Praxen diesmal a l l e nachgewiesenen Facharztsparten nach Größenklassen dargestellt, also nicht nur, wie bei der Erhebung für 1967, die Praxen von Allgemeinpraktikern und Inter-nisten.

Für Fachtierärzte konnten keine gesonderten Ergebnisse nachgewiesen werden, da hierfür auch diesmal die Zahl der erfaßten Praxen nicht ausreichte. Ein Vergleich mit den Er-gebnissen der Kostenstrukturstatistik der Tierärzte für 1967 und 1963 ist nicht ohne weiteres möglich, da diese Erhebungen bei den Einnahmen aus selbständiger tierärztli-

cher Tätigkeit auch die Einnahmen aus Schlachttier- und Fleischuntersuchung ent-halten. Gemäß § 4 des Gesetzes zur Änderung des Durchführungsgesetzes EWG-Richtlinie Frisches Fleisch und des Fleischbeschau-gesetzes vom 18.4.1968 (BGBl. I S. 305 ff.) sind diese Einnahmen jetzt Einkünfte aus n i c h t s e l b s t ä n d i g e r Tätig-keit. Sie werden daher nunmehr in der Tabel-le 1 nachrichtlich als "Einkünfte aus nicht-selbständiger tierärztlicher Tätigkeit (Schlachttier-, Fleischuntersuchung u.a.)" ausgewiesen.

Besonders zu beachten ist, daß in der vor-liegenden Statistik die durchschnittliche Kostenstruktur der erfaßten Bereiche für v o r g e g e b e n e G r ö ß e n k l a s-s e n dargestellt wird. Diese Statistik liefert also weder Angaben über die tat-sächliche Besetzung der verschiedenen Grö-ßenklassen noch Angaben über die Durch-schnittseinnahmen oder die Durchschnitts-einkommen aller erfaßten Praxen.

1. Einnahmen und

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Praxen					Praxen in Orten von ... bis unter ... Einwohnern				Erfasste Praxisinhaber			Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit	
	ins- gesamt	Eröffnungsjahre				unter 5 000	5 000 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 und mehr	ins- gesamt	Von den erfassten Praxisinhabern waren		je erfasste Praxis	je Praxis- inhaber
		bis 1945	1946 bis 1950	1951 bis 1955	1956 und später						All- gemein- prak- tiker	Fach- ärzte		
Anzahl												DM		

Alle erfassten

30 000 - 50 000	47	20	23	3	1	9	12	5	21	47	30	17	40 728	40 728
50 000 - 80 000	127	43	66	6	12	17	37	18	55	127	76	51	66 498	66 498
80 000 - 100 000	150	36	92	10	12	22	55	18	55	151	92	59	89 974	89 378
100 000 - 120 000	185	47	102	18	18	27	67	17	74	186	114	72	108 178	107 597
120 000 - 150 000	321	48	197	37	39	49	115	27	130	322	185	137	133 980	133 564
150 000 - 200 000	441	45	276	56	64	45	190	43	163	451	251	200	171 662	167 855
200 000 - 250 000	272	26	164	49	33	32	111	29	100	272	141	131	217 365	217 365
250 000 - 300 000	177	13	96	41	27	15	76	16	70	191	82	109	268 074	248 425
300 000 - 400 000	119	2	50	37	30	6	48	19	46	123	18	105	337 753	326 769
400 000 - 500 000	35	-	21	10	4	1	9	6	19	37	6	31	439 688	415 921
500 000 - 600 000	16	1	9	3	3	-	2	2	12	17	-	17	525 938	495 000

dar

Praxen von

30 000 - 50 000	30	11	17	2	-	7	7	4	12	30	30	-	40 719	40 719
50 000 - 80 000	76	26	42	3	5	15	28	6	27	76	76	-	67 559	67 559
80 000 - 100 000	91	25	59	2	5	20	36	9	26	92	92	-	89 482	88 509
100 000 - 120 000	113	28	68	9	8	27	37	9	40	114	114	-	107 565	106 622
120 000 - 150 000	184	34	124	16	10	45	71	11	57	185	185	-	133 568	132 846
150 000 - 200 000	243	32	166	22	23	45	119	18	61	251	251	-	170 828	165 383
200 000 - 250 000	141	20	88	20	13	30	71	3	37	141	141	-	215 940	215 940
250 000 - 300 000	73	9	50	8	6	14	36	3	20	82	82	-	268 198	238 762
300 000 - 400 000	17	2	12	-	3	5	8	1	3	18	18	-	337 312	318 573
400 000 - 500 000	6	-	5	1	-	1	5	-	-	6	6	-	435 082	435 082

Praxen von

30 000 - 100 000	17	2	11	4	-	1	2	2	12	17	-	17	68 768	68 768
100 000 - 150 000	36	6	18	5	7	2	14	3	17	36	-	36	126 998	126 998
150 000 - 200 000	56	5	25	12	14	-	21	5	30	56	-	56	172 103	172 103
200 000 - 250 000	41	1	23	9	8	1	12	7	21	41	-	41	217 851	217 851
250 000 - 300 000	31	2	11	12	6	-	11	3	17	34	-	34	264 412	241 082
300 000 - 400 000	37	-	14	15	8	-	16	7	14	39	-	39	338 592	321 229
400 000 - 500 000	10	-	6	3	1	-	3	2	5	10	-	10	434 804	434 804
500 000 - 600 000	5	-	2	2	1	-	1	-	4	5	-	5	542 642	542 642

a) Wegen unzureichender Aussage nicht aufgeführt.

te

Gesamtleistung 1971

Von den Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf			Einnahmen aus Kassenpraxis je Kassenchein (einschl. Berechtigungsschein)	Einnahmen aus Privatpraxis je Behandlungsfall	Zu- (+) oder Abnahme (-) der Außenstände Ende 1971 gegenüber Anfang 1971	Gesamtleistung	Nachrichtlich		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
Kassenpraxis	Privatpraxis	sonstige selbstständige ärztliche Tätigkeit					Einkünfte aus nichtselbständiger ärztlicher Tätigkeit		
			beteiligte Praxisinhaber	je beteiligten Praxisinhaber					
			je erfaßte Praxis					Anzahl	
%			DM						

Ärztlichen Praxen

83,6	15,6	0,8	21,37	58,99	-	14	40 714	2	. ^{a)}	30 000 - 50 000
85,1	13,5	1,5	24,79	60,08	+	602	67 099	6	17 212	50 000 - 80 000
85,1	13,9	1,0	26,90	55,51	+	683	90 656	4	4 188	80 000 - 100 000
84,8	14,5	0,7	27,53	60,54	+	1 464	109 643	4	14 868	100 000 - 120 000
83,9	15,2	1,0	28,29	62,28	+	1 342	135 322	9	12 703	120 000 - 150 000
84,2	14,8	1,0	29,65	70,05	+	2 007	173 669	24	13 458	150 000 - 200 000
84,3	15,3	0,4	32,28	73,01	+	3 645	221 010	10	6 296	200 000 - 250 000
82,4	16,9	0,7	34,77	87,11	+	4 252	272 326	7	2 484	250 000 - 300 000
81,0	18,2	0,8	43,85	89,64	+	4 108	341 860	8	22 547	300 000 - 400 000
79,6	19,5	0,9	55,37	114,26	+	4 430	444 118	2	. ^{a)}	400 000 - 500 000
79,0	20,5	0,5	51,98	103,05	+	8 494	534 432	-	-	500 000 - 600 000

unter:

Allgemeinpraktikern

85,1	13,9	1,0	21,16	68,25	+	124	40 843	2	. ^{a)}	30 000 - 50 000
87,0	11,5	1,5	24,56	55,87	+	495	68 054	3	19 497	50 000 - 80 000
85,8	13,7	0,5	26,05	57,00	+	1 107	90 589	2	. ^{a)}	80 000 - 100 000
87,8	11,7	0,5	26,77	56,56	+	1 771	109 336	3	13 157	100 000 - 120 000
86,1	13,3	0,6	26,35	58,43	+	1 645	135 214	7	13 253	120 000 - 150 000
88,1	11,6	0,4	27,77	62,95	+	1 903	172 731	15	7 646	150 000 - 200 000
87,5	12,3	0,2	29,54	65,24	+	4 594	220 534	5	7 494	200 000 - 250 000
86,7	12,9	0,4	31,68	76,40	+	5 514	273 712	3	800	250 000 - 300 000
85,3	14,0	0,7	31,23	72,74	+	2 501	339 813	2	. ^{a)}	300 000 - 400 000
87,7	12,3	-	42,46	79,01	+	7 717	442 798	1	. ^{a)}	400 000 - 500 000

Internisten

81,5	16,7	1,8	31,61	74,03	+	256	69 024	-	-	30 000 - 100 000
79,4	19,6	1,0	39,21	93,12	+	2 873	129 871	-	-	100 000 - 150 000
76,6	20,4	3,0	42,04	93,59	+	2 853	174 956	1	. ^{a)}	150 000 - 200 000
79,3	20,3	0,4	43,67	93,47	+	5 883	223 734	1	. ^{a)}	200 000 - 250 000
75,8	23,3	0,9	47,02	136,86	+	6 058	270 470	-	-	250 000 - 300 000
77,1	22,0	0,9	56,93	129,48	+	4 086	342 678	-	-	300 000 - 400 000
77,0	22,7	0,3	67,35	188,61	+	746	435 550	1	. ^{a)}	400 000 - 500 000
75,5	24,1	0,4	63,55	170,19	+	7 316	549 958	-	-	500 000 - 600 000

I. Arzt
1. Einnahmen und

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Praxen					Praxen in Orten von ... bis unter ... Einwohnern				Erfasste Praxisinhaber			Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit	
	ins- gesamt	Eröffnungsjahre				unter 5 000	5 000 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 und mehr	ins- gesamt	Von den erfassten Praxisinhabern waren		je erfasste Praxis	je Praxis- inhaber
		bis 1945	1946 bis 1960	1961 bis 1965	1966 und später						All- gemein- prak- tiker	Fach- ärzte		
Anzahl													DM	
Praxen von														
30 000 - 100 000	25	7	11	3	4	1	6	4	14	25	-	25	68 202	68 202
100 000 - 150 000	22	3	9	4	6	-	6	1	15	22	-	22	128 607	128 607
150 000 - 200 000	25	1	14	4	6	-	10	2	13	25	-	25	174 258	174 258
200 000 - 250 000	16	1	6	6	3	-	5	4	7	16	-	16	223 098	223 098
250 000 - 400 000	25	-	8	11	6	2	13	1	9	25	-	25	293 945	293 945
Praxen von														
30 000 - 100 000	21	5	8	1	7	2	5	6	8	21	-	21	74 761	74 761
100 000 - 150 000	35	4	14	9	8	2	18	2	13	35	-	35	123 729	123 729
150 000 - 200 000	22	1	13	5	3	-	13	2	7	23	-	23	169 862	162 477
200 000 - 250 000	8	-	7	-	1	-	1	1	6	8	-	8	213 936	213 936
250 000 - 400 000	7	1	2	4	-	-	4	-	3	7	-	7	282 295	282 295
Praxen von														
100 000 - 150 000	21	4	12	1	4	-	7	3	11	21	-	21	123 305	123 305
150 000 - 200 000	20	2	14	1	3	-	6	2	12	21	-	21	171 052	162 907
200 000 - 250 000	16	-	13	2	1	-	6	4	6	16	-	16	215 402	215 402
250 000 - 300 000	13	-	5	1	7	-	7	1	5	15	-	15	270 871	234 755
300 000 - 500 000	10	-	5	3	2	-	4	4	2	10	-	10	367 047	367 047
Praxen von Hals-,														
50 000 - 100 000	12	7	5	-	-	-	4	3	5	12	-	12	79 790	79 790
100 000 - 150 000	26	8	15	1	2	-	8	2	16	26	-	26	128 983	128 983
150 000 - 200 000	27	1	17	3	6	-	12	2	13	27	-	27	173 756	173 756
200 000 - 250 000	10	2	4	2	2	-	6	1	3	10	-	10	217 689	217 689
250 000 - 500 000	14	1	5	6	2	-	4	3	7	14	-	14	315 377	315 377
Praxen von														
120 000 - 200 000	12	1	9	-	2	-	2	3	7	12	-	12	157 368	157 368
200 000 - 250 000	13	1	7	4	1	-	3	2	8	13	-	13	217 182	217 182
250 000 - 300 000	10	-	7	2	1	-	3	1	6	10	-	10	270 245	270 245
300 000 - 500 000	13	-	5	3	5	-	4	3	6	14	-	14	381 512	354 261
Praxen von														
80 000 - 150 000	16	2	9	4	1	-	5	1	10	16	-	16	112 037	112 037
150 000 - 250 000	24	3	7	7	7	1	7	6	10	24	-	24	198 939	198 939
250 000 - 400 000	18	-	7	6	5	-	6	3	9	18	-	18	295 377	295 377
Praxen von Ärzten für														
50 000 - 100 000	22	8	11	1	2	-	9	4	9	22	-	22	75 884	75 884
100 000 - 120 000	10	1	5	3	1	-	3	2	5	10	-	10	107 765	107 765
120 000 - 150 000	11	-	7	1	3	-	4	2	5	11	-	11	132 136	132 136
150 000 - 250 000	12	1	10	-	1	-	3	3	6	12	-	12	171 636	171 636
Praxen von														
150 000 - 300 000	10	-	4	5	1	-	2	2	6	10	-	10	228 208	228 208
300 000 - 400 000	15	-	9	2	4	-	5	3	7	16	-	16	338 154	317 019
400 000 - 600 000	9	-	5	3	1	-	-	3	6	10	-	10	474 746	427 272
Praxen von Ärzten														
80 000 - 150 000	16	3	8	2	3	1	8	-	7	16	-	16	118 928	118 928
150 000 - 400 000	16	-	14	2	-	-	-	4	12	16	-	16	234 602	234 602
Praxen von														
50 000 - 100 000	8	2	3	1	2	-	-	1	7	8	-	8	80 373	80 373
100 000 - 200 000	21	2	11	4	4	-	3	7	11	21	-	21	138 123	138 123
200 000 - 400 000	8	-	3	3	2	-	2	2	4	8	-	8	283 602	283 602

a) Wegen unzureichender Aussage nicht aufgeführt.

te

Gesamtleistung 1971

Von den Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf			Einnahmen aus Kassen- praxis	Einnahmen aus Privat- praxis je Be- handlungs- fall	Zu- (+) oder Abnahme (-) der Außenstände Ende 1971 gegenüber Anfang 1971	Gesamt- leistung	Nachrichtlich		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
Kassen- praxis	Privat- praxis	sonstige selb- ständige ärztliche Tätig- keit	Einnahmen aus Kassen- praxis je Kassen- schein (einachtl. Berechtig- ungsschein)	je erfaßte Praxis	Einkünfte aus nichtselbständiger ärztlicher Tätigkeit				
					betei- ligte Praxis in- haber		je betei- ligten Praxis- inhaber		
%			DM				Anzahl	DM	
Frauenärzten									
84,4	15,2	0,4	22,71	60,36	+ 178	68 380	1	.a)	30 000 - 100 000
86,4	13,4	0,2	24,47	61,79	+ 454	129 061	-	-	100 000 - 150 000
82,0	18,0	0,1	24,03	84,52	+ 2 072	176 330	-	-	150 000 - 200 000
86,1	13,8	0,1	25,35	73,32	+ 1 531	224 629	-	-	200 000 - 250 000
81,5	18,5	0,0	33,03	79,88	+ 1 161	295 105	1	.a)	250 000 - 400 000
Kinderärzten									
83,4	16,4	0,2	22,54	49,91	+ 239	75 000	1	.a)	30 000 - 100 000
79,6	20,2	0,2	24,11	53,40	+ 1 830	125 560	-	-	100 000 - 150 000
81,3	17,5	1,2	23,96	54,93	+ 1 705	171 567	-	-	150 000 - 200 000
81,9	18,1	-	27,06	56,07	+ 1 255	215 190	-	-	200 000 - 250 000
83,9	16,1	-	28,13	52,54	+ 5 806	288 101	-	-	250 000 - 400 000
Augenärzten									
83,2	14,5	2,2	24,48	37,75	+ 1 700	125 005	1	.a)	100 000 - 150 000
81,8	17,7	0,5	23,51	40,34	+ 2 854	173 906	3	53 463	150 000 - 200 000
82,8	16,9	0,3	25,20	44,18	+ 2 974	218 375	1	.a)	200 000 - 250 000
83,1	16,4	0,5	26,06	47,86	+ 2 927	273 798	2	.a)	250 000 - 300 000
76,6	19,9	3,6	28,42	48,84	+ 5 731	372 778	-	-	300 000 - 500 000
Nasen- und Ohrenärzten									
89,8	10,2	0,1	29,55	42,14	+ 166	79 956	1	.a)	50 000 - 100 000
81,3	18,5	0,2	34,76	61,02	- 535	128 448	-	-	100 000 - 150 000
78,1	21,0	0,9	36,25	86,85	+ 2 767	176 523	2	.a)	150 000 - 200 000
76,4	23,5	0,1	38,61	89,44	+ 2 705	220 394	-	-	200 000 - 250 000
73,3	26,6	0,1	40,10	97,45	+ 1 052	316 428	-	-	250 000 - 500 000
Orthopäden									
83,2	12,4	4,4	37,70	76,01	- 1 743	155 624	-	-a)	120 000 - 200 000
77,7	20,4	2,0	41,28	93,12	- 1 301	215 881	1	.a)	200 000 - 250 000
76,8	23,2	0,0	48,40	115,67	+ 614	270 859	-	-	250 000 - 300 000
81,9	17,7	0,4	57,24	103,39	+ 1 064	382 576	1	.a)	300 000 - 500 000
Chirurgen									
79,0	17,0	4,0	37,33	95,03	+ 1 016	113 053	-	-a)	80 000 - 150 000
77,7	21,2	1,1	48,18	120,39	+ 526	199 464	2	.a)	150 000 - 250 000
83,5	14,2	2,3	46,96	146,61	+ 6 404	301 781	2	.a)	250 000 - 400 000
Haut- und Geschlechtskrankheiten									
84,2	15,8	0,0	23,86	45,32	+ 789	76 673	2	.a)	50 000 - 100 000
86,0	13,3	0,7	25,37	37,23	+ 1 043	108 808	-	-	100 000 - 120 000
82,6	17,4	-	26,98	59,70	- 425	131 712	-	-	120 000 - 150 000
85,0	14,9	0,1	28,89	48,38	+ 736	172 372	-	-	150 000 - 250 000
Röntgenärzten									
83,2	15,9	1,0	53,05	78,32	+ 827	229 034	-	-a)	150 000 - 300 000
83,4	16,4	0,1	51,64	71,08	+ 9 832	347 986	1	.a)	300 000 - 400 000
85,6	14,0	0,4	57,97	85,02	+ 7 947	482 693	-	-	400 000 - 600 000
für Lungenkrankheiten									
84,1	15,4	0,5	52,79	95,15	+ 73	119 001	1	.a)	80 000 - 150 000
88,8	9,3	1,9	58,78	120,22	+ 2 062	236 664	3	5 460	150 000 - 400 000
Neurologen									
71,3	19,3	9,4	42,20	115,68	+ 546	80 919	-	-a)	50 000 - 100 000
68,2	24,2	7,6	46,58	130,09	+ 411	138 534	1	.a)	100 000 - 200 000
80,3	15,9	3,8	57,25	134,74	+ 1 604	285 205	-	-	200 000 - 400 000

2. Kosten und

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung je erfaßte Praxis	Ver- brauch von Medika- menten, Verband- materi- al u.dgl.	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung					Miete und/oder Pacht für die Praxis (ohne Garage)	Miet- wert für die Praxis im eigenen Haus (ohne Garage)	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung	Beiträge zu Berufs- orga- nisa- tionen (ohne KV-Ver- waltungs- kosten)	KV- Verwal- tungs- kosten
			ins- gesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten		gezahlte Honorare für ge- legent- liche Assistenz und Stellver- tretung					
					gesetz- liche	Übrige						

Alle erfaßten

30 000 - 50 000	40 714	1,9	8,5	7,4	0,7	0,0	0,5	4,7	2,3	2,2	0,9	1,7
50 000 - 80 000	67 099	1,7	13,7	11,7	1,3	0,1	0,6	4,6	1,2	1,8	0,8	1,6
80 000 - 100 000	90 656	1,7	13,1	11,2	1,2	0,1	0,7	2,9	1,8	1,6	0,7	1,6
100 000 - 120 000	109 643	1,7	13,1	11,2	1,3	0,1	0,5	2,6	1,5	1,4	0,5	1,6
120 000 - 150 000	135 322	1,9	14,1	11,9	1,4	0,1	0,7	2,3	1,3	1,1	0,5	1,5
150 000 - 200 000	173 669	2,2	15,0	12,7	1,5	0,1	0,8	2,0	1,4	1,1	0,4	1,6
200 000 - 250 000	221 010	2,4	15,4	12,9	1,5	0,1	0,9	1,5	1,3	1,0	0,4	1,5
250 000 - 300 000	272 326	2,5	15,8	13,4	1,5	0,1	0,8	1,8	1,1	1,0	0,4	1,5
300 000 - 400 000	341 860	3,8	15,1	12,8	1,5	0,1	0,8	1,8	0,8	0,9	0,3	1,4
400 000 - 500 000	444 118	4,3	16,1	13,7	1,7	0,1	0,7	2,2	0,9	1,0	0,5	1,4
500 000 - 600 000	534 432	5,1	18,1	15,3	1,7	0,0	1,1	1,9	0,7	0,7	0,2	1,5

dar

Praxen von

30 000 - 50 000	40 843	1,8	8,0	6,8	0,6	0,1	0,5	4,3	1,9	2,0	1,0	1,6
50 000 - 80 000	68 054	1,6	12,1	10,3	1,1	0,1	0,5	3,6	1,5	1,8	0,8	1,7
80 000 - 100 000	90 589	1,6	12,2	10,4	1,1	0,0	0,7	2,4	2,0	1,6	0,7	1,6
100 000 - 120 000	109 336	1,7	12,4	10,5	1,2	0,1	0,6	1,7	2,0	1,4	0,5	1,7
120 000 - 150 000	135 214	1,6	12,9	10,8	1,2	0,1	0,7	1,4	1,7	1,2	0,5	1,5
150 000 - 200 000	172 731	1,9	14,2	11,9	1,4	0,1	0,9	1,2	1,8	1,1	0,5	1,6
200 000 - 250 000	220 534	1,8	15,3	12,5	1,4	0,1	1,3	0,8	1,7	1,1	0,4	1,6
250 000 - 300 000	273 712	1,9	14,3	12,0	1,4	0,1	0,8	0,8	1,3	0,9	0,4	1,6
300 000 - 400 000	339 813	2,2	12,9	10,9	1,3	0,0	0,6	0,9	0,7	0,8	0,3	1,6
400 000 - 500 000	442 798	2,3	13,0	10,8	1,2	0,0	1,0	-	1,6	1,0	0,4	1,5

Praxen von

30 000 - 100 000	69 024	2,0	13,6	12,1	1,3	0,0	0,2	5,5	0,6	1,8	0,8	1,6
100 000 - 150 000	129 871	2,9	15,7	13,7	1,5	0,1	0,4	3,0	1,5	1,3	0,4	1,5
150 000 - 200 000	174 956	3,8	17,4	15,1	1,7	0,1	0,4	3,0	1,0	1,2	0,4	1,4
200 000 - 250 000	223 734	4,0	15,7	13,9	1,6	0,0	0,2	1,8	1,1	1,1	0,4	1,4
250 000 - 300 000	270 470	3,8	15,7	13,7	1,6	0,1	0,3	2,1	1,1	1,0	0,4	1,4
300 000 - 400 000	342 678	4,3	16,3	14,2	1,6	0,0	0,5	1,9	0,7	0,9	0,3	1,3
400 000 - 500 000	435 550	4,2	15,4	13,3	1,6	0,1	0,3	1,7	1,0	0,9	0,4	1,4
500 000 - 600 000	549 958	4,2	18,2	15,1	1,6	0,1	1,4	1,0	1,1	0,9	0,2	1,5

1) Nur Praxisanteil. - 2) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge und ohne Prämien privaten Charakters. - 3) Ohne Hypotheken- und Grundschuld Hinterbliebenen- und Krankenversicherung, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärztekammern und kassenärztlichen Vereinigungen.

te

Reinertrag 1971

Ver- siche- rungs- prämien ²⁾ für Berufs- pflicht- und Praxis- ver- sicherung	Schuld- sinsen ³⁾ für im Interesse der Praxis aufge- nommene Darlehen	Kosten für Kraft- fahr- zeug- haltung ⁴⁾	Anschaf- fung kleinerer Einrich- tungs- gegen- stände bis zum Einzel- wert von 800 DM	Abschrei- bungen auf be- wegliche Anlage- güter ⁵⁾ mit einem Anschaf- fungswert von mehr als 800 DM	Kosten für wissen- schaftl. Kon- gresse, Fort- bildungs- kurse, Fach- literatur u. dgl. ⁶⁾	Son- stige lau- fende Kosten	Kosten ins- gesamt	Rein- ertrag	Reinertrag		Nachrichtlich		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
									je erfaßte Praxis	je Praxis- inhaber	Prämien u. dgl. privater Natur für den Arzt und seine Familie ⁷⁾		
											betei- ligte Praxis- inhaber	je betei- ligten Praxis- inhaber	
% der Gesamtleistung									DM	Anzahl	DM		

Ärztlichen Praxen

0,7	0,1	5,3	1,5	1,2	1,5	4,3	36,8	63,2	25 735	25 735	45	4 502	30 000 - 50 000
0,6	0,1	4,8	1,4	1,4	1,1	4,1	38,9	61,1	40 998	40 998	121	6 830	50 000 - 80 000
0,5	0,3	4,5	1,5	1,5	0,8	3,7	36,2	63,8	57 855	57 472	145	9 126	80 000 - 100 000
0,4	0,4	4,2	1,4	1,5	0,7	3,6	34,5	65,5	71 831	71 445	180	9 834	100 000 - 120 000
0,4	0,3	3,6	1,2	1,6	0,7	3,7	34,3	65,7	88 916	88 640	319	11 572	120 000 - 150 000
0,3	0,5	3,2	1,3	1,7	0,7	3,6	35,0	65,0	112 847	110 345	446	12 683	150 000 - 200 000
0,3	0,4	2,9	1,3	1,8	0,7	3,5	34,5	65,5	144 745	144 745	265	14 251	200 000 - 250 000
0,3	0,4	2,3	1,3	2,2	0,6	3,6	34,8	65,2	177 576	164 560	188	14 540	250 000 - 300 000
0,3	0,5	1,9	1,3	3,0	0,6	3,4	35,1	64,9	221 805	214 592	118	15 619	300 000 - 400 000
0,3	0,9	1,9	1,1	3,4	0,5	4,3	38,8	61,2	271 773	257 082	37	15 992	400 000 - 500 000
0,4	0,4	1,4	1,3	3,5	0,4	4,5	40,2	59,8	319 369	300 582	17	14 566	500 000 - 600 000

unter:

Allgemeinpraktikern

0,8	0,1	5,7	1,7	1,4	1,3	4,2	35,7	64,3	26 273	26 273	29	5 128	30 000 - 50 000
0,6	0,1	5,4	1,4	1,4	0,9	3,9	37,1	62,9	42 801	42 801	72	7 032	50 000 - 80 000
0,4	0,2	4,9	1,5	1,3	0,6	3,5	34,5	65,5	59 311	58 667	90	9 312	80 000 - 100 000
0,4	0,3	4,6	1,5	1,2	0,7	3,5	33,6	66,4	72 649	72 012	109	10 100	100 000 - 120 000
0,3	0,3	4,0	1,2	1,2	0,7	3,5	32,0	68,0	91 902	91 406	183	12 335	120 000 - 150 000
0,3	0,3	3,5	1,3	1,2	0,6	3,3	32,9	67,1	115 888	112 194	248	13 378	150 000 - 200 000
0,3	0,2	3,4	1,3	1,1	0,7	3,3	33,0	67,0	147 656	147 656	138	14 644	200 000 - 250 000
0,3	0,2	2,9	1,4	1,3	0,6	3,3	31,2	68,8	188 222	167 563	82	14 723	250 000 - 300 000
0,2	0,3	3,3	1,7	2,0	0,6	2,8	30,3	69,7	236 805	223 649	17	13 558	300 000 - 400 000
0,1	0,7	2,8	1,3	1,7	0,6	3,6	30,6	69,4	307 259	307 259	6	17 212	400 000 - 500 000

Internisten

0,5	0,3	4,5	1,1	1,7	1,2	4,0	39,3	60,7	41 868	41 868	17	7 955	30 000 - 100 000
0,4	0,6	2,9	1,3	3,6	0,6	4,6	40,5	59,5	77 284	77 284	36	10 085	100 000 - 150 000
0,4	0,9	2,9	1,2	3,0	0,7	3,5	40,7	59,3	103 729	103 729	55	12 689	150 000 - 200 000
0,4	0,6	2,7	1,1	3,1	0,6	3,4	37,4	62,6	140 147	140 147	41	13 805	200 000 - 250 000
0,3	0,6	1,9	1,3	3,8	0,6	4,1	38,3	61,7	166 958	152 226	34	13 741	250 000 - 300 000
0,3	0,6	1,7	1,2	3,0	0,6	3,6	36,8	63,2	216 624	205 515	36	16 123	300 000 - 400 000
0,2	0,3	1,9	1,1	2,7	0,5	3,5	35,2	64,8	282 085	282 085	10	19 843	400 000 - 500 000
0,4	0,3	1,6	1,6	3,1	0,3	4,4	38,8	61,2	336 814	336 814	5	19 832	500 000 - 600 000

sinsen. - 4) Soweit berufsbedingt. - 5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge. - 6) Soweit diese nicht erstattet werden. - 7) Alters-, Invaliden-,

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung je erfaßte Praxis	Ver- brauch von Medika- menten, Verband- materi- al u.dgl.	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung					Miete und/oder Pacht für die Praxis (ohne Garage)	Miet- wert für die Praxis in eigenen Haus (ohne Garage)	Kosten für Strom, Gas, Wasser, ¹⁾ Heizung	Beiträge zu Berufs- orga- nisa- tionen (ohne KV-Ver- waltungs- kosten)	KV- Verwal- tungs- kosten
			ins- gesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten		gezahlte Honorare für ge- legent- liche Assistenz und Stellver- tretung					
					gesetz- liche	übrige						

Praxen von

30 000 - 100 000	68 380	2,4	15,4	12,7	1,5	0,1	1,1	3,9	2,3	2,1	0,8	1,5
100 000 - 150 000	129 061	1,5	14,4	12,1	1,4	0,1	0,7	4,1	0,5	1,2	0,4	1,9
150 000 - 200 000	176 330	1,6	15,9	13,2	1,4	0,1	1,2	3,9	0,4	1,1	0,4	1,5
200 000 - 250 000	224 629	1,9	12,8	11,2	1,3	0,1	0,5	2,4	0,5	0,9	0,3	1,7
250 000 - 400 000	295 105	1,5	16,1	13,0	1,4	0,1	1,6	2,3	0,4	0,8	0,3	1,6

Praxen von

30 000 - 100 000	75 000	1,8	16,1	13,6	1,6	0,1	0,9	3,9	1,5	1,6	0,6	1,7
100 000 - 150 000	125 560	1,8	15,9	13,6	1,6	0,1	0,6	2,6	1,0	1,2	0,5	1,4
150 000 - 200 000	171 567	2,1	17,1	14,3	1,7	0,2	1,0	1,7	1,8	1,2	0,6	1,6
200 000 - 250 000	215 190	2,0	15,1	13,0	1,5	0,1	0,5	1,6	1,2	0,9	0,3	1,6
250 000 - 400 000	288 101	1,2	15,0	13,0	1,7	0,1	0,3	1,1	1,5	0,7	0,3	1,1

Praxen von

100 000 - 150 000	125 005	0,7	13,0	11,2	1,5	0,1	0,2	3,0	0,8	1,0	0,4	1,6
150 000 - 200 000	173 906	0,7	14,5	12,6	1,4	0,0	0,4	3,6	0,4	0,8	0,4	1,6
200 000 - 250 000	218 375	0,9	11,2	9,4	1,0	0,1	0,7	1,7	1,2	0,7	0,4	1,6
250 000 - 300 000	273 798	0,5	12,8	10,7	1,4	0,0	0,7	1,7	0,8	0,6	0,5	1,5
300 000 - 500 000	372 778	1,0	11,7	9,1	1,3	0,1	1,1	1,7	0,6	0,7	0,3	1,2

Praxen von Hals-,

50 000 - 100 000	79 956	1,2	15,9	13,9	1,5	0,1	0,4	3,6	1,3	1,3	0,8	1,6
100 000 - 150 000	128 448	1,0	12,3	10,6	1,2	0,1	0,4	3,8	0,8	1,2	0,7	1,6
150 000 - 200 000	176 523	1,4	13,4	11,2	1,2	0,1	1,0	2,2	0,9	0,9	0,4	1,4
200 000 - 250 000	220 394	1,6	14,4	11,6	1,4	0,1	1,3	2,2	0,5	0,9	0,3	1,4
250 000 - 500 000	316 428	1,3	11,6	9,6	1,1	0,0	0,9	1,8	0,9	0,9	0,3	1,2

Praxen von

120 000 - 200 000	155 624	2,7	22,2	18,7	2,1	0,1	1,3	5,5	0,2	1,1	0,3	1,7
200 000 - 250 000	215 881	3,9	24,0	21,1	2,6	0,1	0,3	4,2	0,8	1,0	0,4	1,7
250 000 - 300 000	270 859	2,3	23,8	20,5	2,3	0,1	0,8	4,8	0,4	1,5	0,2	1,4
300 000 - 500 000	382 576	3,7	21,2	18,5	2,2	0,0	0,4	3,0	1,3	1,2	0,6	1,2

Praxen von

80 000 - 150 000	113 053	2,7	19,0	15,8	2,0	-	1,2	4,2	0,9	1,1	0,6	1,3
150 000 - 250 000	199 464	3,6	18,5	15,3	1,8	0,2	1,3	3,1	1,0	1,2	0,4	1,3
250 000 - 400 000	301 781	4,8	19,8	17,2	1,8	0,2	0,7	1,9	1,7	0,9	0,3	1,4

Praxen von Ärzten für

50 000 - 100 000	76 673	1,5	12,7	10,7	1,0	0,0	0,9	5,4	0,9	1,7	0,6	1,6
100 000 - 120 000	108 808	2,5	17,5	15,0	1,7	0,0	0,8	5,5	-	1,1	0,5	1,5
120 000 - 150 000	131 712	1,7	15,2	13,5	1,7	0,0	0,1	3,6	0,3	1,0	0,6	1,4
150 000 - 250 000	172 372	1,6	13,1	11,6	1,3	0,0	0,2	2,8	0,7	0,8	0,5	1,5

Praxen von

150 000 - 300 000	229 034	8,2	15,4	12,8	1,4	0,2	1,0	3,4	0,4	1,2	0,3	1,5
300 000 - 400 000	347 986	7,6	12,3	10,3	1,3	0,1	0,7	2,1	0,6	1,0	0,2	1,7
400 000 - 600 000	482 693	9,2	16,0	13,3	1,6	0,0	1,0	2,8	0,5	1,2	0,2	1,7

Praxen von Ärzten

80 000 - 150 000	119 001	5,1	14,4	12,1	1,3	0,0	1,0	4,4	0,9	1,3	0,6	1,8
150 000 - 400 000	236 664	5,7	14,3	12,3	1,4	0,1	0,4	1,9	1,4	1,1	0,3	1,9

Praxen von

50 000 - 100 000	80 919	1,3	14,1	12,5	1,5	0,1	-	4,2	0,5	1,0	0,5	1,2
100 000 - 200 000	138 534	1,3	13,5	11,9	1,2	0,1	0,3	3,5	0,8	1,1	0,3	1,2
200 000 - 400 000	285 205	2,3	16,0	12,3	1,5	0,1	2,0	2,7	0,3	0,6	0,3	1,2

1) Nur Praxisanteil. - 2) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge und ohne Prämien privaten Charakters. - 3) Ohne Hypotheken- und Grundschuld Hinterbliebenen- und Krankenversicherung, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärztekammern und kasernenärztlichen Vereinigungen.

te

Reinertrag 1971

Ver- siche- rungs- 2) prämien für Beruf- s- haft- pflicht- und Praxis- ver- sicherung	Schuld- sinsen3) für im Interesse der Praxis aufge- nommene Darlehen	Kosten für Kraft- fahr- zeug- haltung 4)	Anschaf- fung kleinerer Einrich- tungs- gegen- stände bis zum Einzel- wert von 800 DM	Abschrei- bungen auf be- wegliche Anlage- güter 5) mit einem Anschaf- fungswert von mehr als 800 DM	Kosten für wissen- schaftl. Kon- grese, Fort- bildungs- kurse, Fach- literatur u.dgl. 6)	Son- stige lau- fende Kosten	Kosten ins- gesamt	Rein- ertrag	Reinertrag		Nachrichtlich		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
									je erfaßte Praxis	je Praxis- inhaber	Prämien u.dgl. privater Natur für den Arzt und seine Familie 7)		
											betei- ligte Praxis- inhaber	je betei- ligten Praxis- inhaber	
% der Gesamtleistung									DM		Anzahl	DM	

Frauenärzten

0,9	0,2	4,1	1,6	1,3	1,8	4,4	42,8	57,2	39 125	39 125	23	6 532	30 000 - 100 000
0,4	0,5	3,8	1,3	1,3	0,6	3,6	35,6	64,4	83 086	83 086	22	8 805	100 000 - 150 000
0,4	0,5	3,0	1,7	1,3	0,9	4,3	37,1	62,9	110 912	110 912	25	12 008	150 000 - 200 000
0,3	0,3	2,2	1,2	1,3	0,6	2,8	29,6	70,4	158 213	158 213	14	12 916	200 000 - 250 000
0,6	0,6	2,3	1,3	1,4	0,6	3,5	33,1	66,9	197 430	197 430	23	13 301	250 000 - 400 000

Kinderärzten

0,6	0,8	4,1	1,7	1,8	1,4	4,4	41,9	58,1	43 569	43 569	21	6 822	30 000 - 100 000
0,4	0,3	3,6	1,1	1,3	0,7	3,5	35,4	64,6	81 119	81 119	35	10 172	100 000 - 150 000
0,3	0,4	3,0	1,4	2,1	0,8	4,1	38,1	61,9	106 282	101 661	22	11 758	150 000 - 200 000
0,2	0,1	3,2	1,3	0,9	0,4	3,1	32,5	67,5	145 354	145 354	7	13 831	200 000 - 250 000
0,3	0,0	2,2	1,3	1,8	0,5	1,6	28,8	71,2	205 144	205 144	6	20 483	250 000 - 400 000

Augenärzten

0,3	0,1	2,0	1,3	1,8	0,6	3,4	29,9	70,1	87 663	87 663	21	10 103	100 000 - 150 000
0,3	0,3	1,9	0,9	1,8	0,5	3,4	31,1	68,9	119 771	114 068	21	9 165	150 000 - 200 000
0,4	0,2	1,9	1,4	1,9	1,0	3,0	27,4	72,6	158 568	158 568	16	13 555	200 000 - 250 000
0,4	0,4	1,7	0,7	2,0	0,4	3,1	26,9	73,1	200 228	173 531	14	11 911	250 000 - 300 000
0,2	0,2	1,2	0,7	2,1	0,5	4,0	26,2	73,8	275 217	275 217	10	19 796	300 000 - 500 000

Nasen- und Ohrenärzten

0,8	0,0	3,3	0,7	0,8	0,8	3,7	35,8	64,2	51 300	51 300	12	10 095	50 000 - 100 000
0,5	0,4	3,5	1,4	1,7	1,0	3,7	33,4	66,6	85 496	85 496	26	10 618	100 000 - 150 000
0,4	0,7	3,0	1,2	1,9	0,7	3,6	32,0	68,0	120 031	120 031	27	11 182	150 000 - 200 000
0,5	0,6	2,7	1,3	2,4	0,9	4,5	34,2	65,8	145 101	145 101	10	12 712	200 000 - 250 000
0,3	0,8	2,0	1,8	1,8	0,3	4,4	29,3	70,7	223 627	223 627	14	15 569	250 000 - 500 000

Orthopäden

0,4	0,6	2,9	0,7	1,1	0,3	4,7	44,4	55,6	86 507	86 507	12	13 750	120 000 - 200 000
0,4	1,2	2,3	1,2	2,8	0,5	5,7	49,9	50,1	108 102	108 102	13	11 970	200 000 - 250 000
0,3	0,4	2,0	0,9	2,1	0,8	4,7	45,6	54,4	147 354	147 354	10	12 787	250 000 - 300 000
0,3	0,7	1,7	0,9	3,3	0,5	3,9	43,6	56,4	215 641	200 238	14	15 589	300 000 - 500 000

Chirurgen

0,6	0,2	3,0	1,2	2,4	0,7	3,3	41,2	58,8	66 522	66 522	15	10 891	80 000 - 150 000
0,4	1,1	2,2	1,3	3,5	0,5	4,7	42,8	57,2	114 026	114 026	23	14 986	150 000 - 250 000
0,3	0,3	1,7	1,7	2,3	0,7	3,8	41,5	58,5	176 396	176 396	18	16 061	250 000 - 400 000

Haut- und Geschlechtskrankheiten

0,5	0,1	3,5	1,6	1,7	0,7	4,2	36,7	63,3	48 562	48 562	19	6 346	50 000 - 100 000
0,7	0,3	2,9	1,0	2,1	0,6	2,8	38,9	61,1	66 430	66 430	10	11 430	100 000 - 120 000
0,5	0,5	3,0	1,0	1,8	0,6	3,5	34,8	65,2	85 872	85 872	11	10 799	120 000 - 150 000
0,4	0,1	2,9	1,9	0,8	0,6	3,9	31,5	68,5	118 103	118 103	12	12 170	150 000 - 250 000

Röntgenärzten

1,0	2,4	1,9	2,0	8,3	0,7	3,8	50,5	49,5	113 321	113 321	10	14 136	150 000 - 300 000
0,5	0,9	1,1	1,7	6,7	0,5	4,3	41,1	58,9	204 967	192 157	16	12 477	300 000 - 400 000
0,6	1,9	1,3	0,7	7,8	0,4	5,1	49,4	50,6	244 173	219 756	10	10 844	400 000 - 600 000

für Lungenkrankheiten

0,6	0,3	2,4	1,1	3,3	0,9	4,4	41,6	58,4	69 460	69 460	16	7 842	80 000 - 150 000
0,3	0,6	2,1	1,1	2,1	0,7	3,6	37,2	62,8	148 656	148 656	16	20 651	150 000 - 400 000

Neurologen

0,3	0,5	2,4	1,8	0,9	1,0	4,1	33,6	66,4	53 712	53 712	8	6 219	50 000 - 100 000
0,4	0,5	3,8	1,4	2,4	1,1	3,7	35,1	64,9	89 935	89 935	19	10 351	100 000 - 200 000
0,3	0,4	2,3	1,2	2,7	0,8	2,7	33,7	66,3	189 201	189 201	8	15 336	200 000 - 400 000

sinsen. - 4) Soweit berufsbedingt. - 5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge. - 6) Soweit diese nicht ersetzt werden. - 7) Alters-, Invaliden-,

I. Ärzte

3. Tatige Personen und Personalkosten 1971 je Praxis

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres								Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung						
	ins- gesamt	Praxis- inhaber	Mithelfende Familien- angehörige		Ärzte	Tech- nische Assi- stenten	Schwe- stern	Arzt- helfe- rinnen einschl. Lehr- linge	Son- stige Be- schäft- igte	Löhne und Ge- hälter	Sozialkosten				gezahlte Honorare für gele- gentliche Assistenz und Stell- vertretung
			ohne Entgelt	gegen Entgelt							ins- gesamt	gesetz- liche	übrige	in % der Löhne und Ge- hälter	
Anzahl								DM	%			DM			

Alle erfaßten ärztlichen Praxen

30 000 - 50 000	2,2	1,0	0,4	0,1	-	0,0	-	0,3	0,3	2 993	284	94,4	5,6	9,5	184
50 000 - 80 000	2,7	1,0	0,3	0,2	-	0,0	0,0	0,6	0,6	7 878	931	93,4	6,6	11,8	398
80 000 - 100 000	3,2	1,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,8	0,7	10 135	1 147	95,6	4,4	11,3	622
100 000 - 120 000	3,5	1,0	0,3	0,4	0,0	0,0	0,0	1,0	0,7	12 320	1 435	95,8	4,2	11,6	587
120 000 - 150 000	4,0	1,0	0,3	0,4	0,0	0,0	0,0	1,4	0,9	16 116	1 976	94,5	5,5	12,3	969
150 000 - 200 000	4,8	1,0	0,3	0,5	0,0	0,1	0,1	1,8	1,0	22 042	2 676	94,8	5,2	12,1	1 408
200 000 - 250 000	5,4	1,0	0,2	0,6	0,0	0,1	0,1	2,3	1,1	28 521	3 465	94,5	5,5	12,2	2 031
250 000 - 300 000	6,2	1,1	0,2	0,6	0,0	0,2	0,1	2,7	1,2	36 503	4 399	94,4	5,6	12,1	2 086
300 000 - 400 000	7,0	1,0	0,2	0,7	0,0	0,3	0,2	3,1	1,3	43 689	5 257	96,5	3,5	12,0	2 676
400 000 - 500 000	8,7	1,1	0,2	0,6	0,1	0,6	0,2	4,5	1,6	60 661	7 865	96,8	3,2	13,0	3 098
500 000 - 600 000	8,8	1,1	0,1	0,6	0,0	1,3	0,1	4,5	1,2	81 958	9 142	97,7	2,3	11,2	5 894

darunter:

Praxen von Allgemeinpraktikern

30 000 - 50 000	2,1	1,0	0,4	0,2	-	-	-	0,3	0,3	2 782	288	91,4	8,6	10,3	185
50 000 - 80 000	2,7	1,0	0,4	0,2	-	0,0	-	0,6	0,6	7 001	851	89,9	10,1	12,2	355
80 000 - 100 000	3,2	1,0	0,3	0,3	-	0,0	0,0	0,8	0,7	9 419	1 036	96,6	3,4	11,0	590
100 000 - 120 000	3,5	1,0	0,3	0,4	0,0	0,1	0,0	0,9	0,7	11 520	1 351	95,4	4,6	11,7	634
120 000 - 150 000	3,9	1,0	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	1,2	0,9	14 657	1 741	94,9	5,1	11,9	992
150 000 - 200 000	4,8	1,0	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	1,8	1,0	20 514	2 521	94,6	5,4	12,3	1 506
200 000 - 250 000	5,4	1,0	0,2	0,7	0,0	0,1	0,1	2,1	1,1	24 471	3 361	93,2	6,8	12,2	2 905
250 000 - 300 000	5,9	1,1	0,2	0,6	0,0	0,1	0,1	2,5	1,2	32 927	3 988	93,9	6,1	12,1	2 238
300 000 - 400 000	6,4	1,1	0,3	0,8	0,1	0,1	-	2,6	1,4	36 876	4 655	97,2	2,8	12,6	2 203
400 000 - 500 000	8,0	1,0	0,2	0,8	-	0,5	0,2	4,0	1,3	47 707	5 410	98,6	1,4	11,3	4 576

Praxen von Internisten

30 000 - 100 000	2,9	1,0	0,3	0,3	-	-	0,1	0,8	0,6	8 321	950	97,7	2,3	11,4	140
100 000 - 150 000	4,4	1,0	0,3	0,3	-	0,1	0,1	1,7	0,9	17 839	2 118	92,6	7,4	11,9	484
150 000 - 200 000	5,1	1,0	0,2	0,5	-	0,1	0,1	2,1	1,0	26 401	3 192	95,6	4,4	12,1	771
200 000 - 250 000	5,6	1,0	0,2	0,6	0,0	0,2	0,0	2,8	0,9	31 030	3 663	98,4	1,6	11,8	518
250 000 - 300 000	6,1	1,1	0,0	0,5	0,1	0,2	0,1	3,1	1,1	37 143	4 589	94,9	5,1	12,4	803
300 000 - 400 000	7,3	1,1	0,2	0,7	0,0	0,5	0,3	3,2	1,2	48 513	5 519	98,1	1,9	11,4	1 842
400 000 - 500 000	9,5	1,0	0,6	0,6	0,1	0,8	0,2	4,7	1,5	58 050	7 340	93,5	6,5	12,6	1 476
500 000 - 600 000	9,2	1,0	0,2	0,4	-	0,6	-	5,6	1,4	82 878	9 434	94,5	5,5	11,4	7 710

3. Tatige Personen und Personalkosten 1971 je Praxis

- 15 -

I. Ärzte
4. Posten des Jahresabschlusses 1971 je Praxis

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Wert der Praxiseinrichtung		Außenstände				Schulden ¹⁾
	insgesamt	darunter	insgesamt	aus Kassenpraxis	aus Privatpraxis	aus sonstiger selbständiger Kreatlicher Tätigkeit	
		Wert der Röntgen- einrichtung					
		DM					

Alle erfassten ärztlichen Praxen

30 000 - 50 000	3 308	133	1 765	1 542	223	-	472
50 000 - 80 000	5 078	258	5 008	4 264	734	10	2 051
80 000 - 100 000	9 405	982	7 267	6 132	1 131	4	3 765
100 000 - 120 000	11 446	929	10 552	9 149	1 325	77	5 016
120 000 - 150 000	12 682	1 718	13 332	11 461	1 849	23	6 049
150 000 - 200 000	18 694	2 637	17 232	14 899	2 283	50	8 809
200 000 - 250 000	23 683	5 784	23 989	20 525	3 439	25	9 606
250 000 - 300 000	29 069	8 310	28 100	23 055	4 921	123	14 165
300 000 - 400 000	47 100	19 906	34 931	28 340	6 503	89	25 245
400 000 - 500 000	61 286	27 265	41 990	33 240	8 049	701	43 948
500 000 - 600 000	69 497	35 316	71 797	54 868	16 807	121	32 209

darunter:

Praxen von Allgemeinpraktikern

30 000 - 50 000	3 955	110	1 777	1 587	190	-	709
50 000 - 80 000	5 857	166	4 853	4 267	582	3	2 391
80 000 - 100 000	8 831	385	7 297	6 129	1 165	2	2 250
100 000 - 120 000	9 704	214	11 860	10 675	1 152	33	4 068
120 000 - 150 000	10 193	465	14 250	12 593	1 639	18	5 231
150 000 - 200 000	15 026	548	16 657	14 417	2 213	27	5 426
200 000 - 250 000	18 488	1 678	24 933	22 364	2 564	6	5 796
250 000 - 300 000	20 650	2 233	29 279	24 679	4 541	59	6 597
300 000 - 400 000	32 468	3 440	18 976	15 235	3 741	-	17 191
400 000 - 500 000	29 493	-	18 145	17 548	597	-	20 422

Praxen von Internisten

30 000 - 100 000	5 136	1 532	8 093	6 411	1 623	59	2 527
100 000 - 150 000	27 933	11 387	11 792	9 835	1 914	43	13 856
150 000 - 200 000	27 888	10 427	19 929	17 069	2 690	170	18 640
200 000 - 250 000	34 952	17 774	28 932	23 531	5 386	15	15 296
250 000 - 300 000	43 349	21 072	37 203	30 625	6 430	148	23 006
300 000 - 400 000	46 664	19 209	37 812	30 932	6 825	55	25 489
400 000 - 500 000	47 890	26 821	36 632	32 479	4 153	-	25 857
500 000 - 600 000	89 580	29 605	82 922	55 036	27 886	-	36 395

1) Nur die mit der Praxis in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Schulden.

I. Ärzte
4. Posten des Jahresabschlusses 1971 je Praxis

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Wert der Praxiseinrichtung		Außenstände				Schulden ¹⁾
	insgesamt	darunter	insgesamt	aus Kassenpraxis	aus Privatpraxis	aus sonstiger selbständiger ärztlicher Tätigkeit	
		Wert der Röntgen- einrichtung					
		DM					

Praxen von Frauenärzten

30 000 - 100 000	7 254	-	4 341	3 415	926	-	2 713
100 000 - 150 000	13 533	-	9 670	7 808	1 862	-	7 136
150 000 - 200 000	15 888	-	20 621	17 851	2 771	-	12 490
200 000 - 250 000	12 437	-	24 265	20 591	3 674	-	5 463
250 000 - 400 000	27 074	-	30 869	24 522	6 347	-	18 558

Praxen von Kinderärzten

30 000 - 100 000	6 979	-	5 650	4 804	846	-	9 094
100 000 - 150 000	9 533	-	8 224	5 288	2 937	-	5 430
150 000 - 200 000	16 865	384	19 912	17 166	2 746	-	6 626
200 000 - 250 000	16 552	550	18 570	15 188	3 382	-	5 272
250 000 - 400 000	32 496	8 935	27 057	24 214	2 843	-	4 371

Praxen von Augenärzten

100 000 - 150 000	13 738	-	12 782	11 193	1 110	480	1 635
150 000 - 200 000	27 056	-	16 618	15 127	1 488	3	4 798
200 000 - 250 000	27 241	-	16 695	14 623	2 041	31	8 207
250 000 - 300 000	34 050	-	20 863	16 774	3 720	369	14 383
300 000 - 500 000	35 641	-	37 709	24 348	10 908	2 453	5 213

Praxen von Hals-, Nasen- und Ohrenärzten

50 000 - 100 000	7 664	-	3 559	3 260	299	-	1 274
100 000 - 150 000	18 159	-	11 826	9 604	2 191	31	8 215
150 000 - 200 000	19 031	-	16 398	14 137	2 260	-	8 201
200 000 - 250 000	35 811	2 126	24 212	16 106	8 106	-	13 866
250 000 - 500 000	20 334	664	28 105	15 175	12 929	-	39 522

Praxen von Orthopäden

120 000 - 200 000	12 098	5 854	14 452	13 063	1 390	-	7 465
200 000 - 250 000	24 919	14 048	21 511	15 954	5 423	135	18 536
250 000 - 300 000	23 832	8 557	17 195	13 456	3 738	-	8 834
300 000 - 500 000	58 413	19 095	40 548	33 766	6 697	85	41 764

Praxen von Chirurgen

80 000 - 150 000	12 518	3 688	10 012	8 530	1 398	84	2 563
150 000 - 250 000	42 336	16 870	16 636	14 193	2 410	33	23 971
250 000 - 400 000	38 639	11 741	24 753	18 656	5 578	519	9 925

Praxen von Ärzten für Haut- und Geschlechtskrankheiten

50 000 - 100 000	5 155	14	5 586	4 859	727	-	422
100 000 - 120 000	10 465	2 637	10 474	9 419	1 055	-	4 024
120 000 - 150 000	11 623	1 815	12 634	11 164	1 470	-	7 429
150 000 - 250 000	7 108	2 088	12 284	10 284	2 001	-	4 000

Praxen von Röntgenärzten

150 000 - 300 000	60 439	53 773	26 912	23 957	2 955	-	48 375
300 000 - 400 000	94 584	82 954	56 805	50 585	6 219	-	48 409
400 000 - 600 000	119 461	94 535	75 980	67 721	8 259	-	102 491

Praxen von Ärzten für Lungenkrankheiten

80 000 - 150 000	11 066	7 699	10 936	10 051	885	-	2 208
150 000 - 400 000	26 758	15 528	21 515	18 885	2 275	356	10 432

Praxen von Neurologen

50 000 - 100 000	8 789	4 375	6 954	6 086	869	-	6 659
100 000 - 200 000	19 348	-	11 911	9 209	2 526	176	8 831
200 000 - 400 000	49 582	-	10 458	6 916	2 829	713	19 852

1) Nur die mit der Praxis in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Schulden.

1. Einnahmen und

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Praxen					Praxen in Orten von ... bis unter ... Einwohnern					Erfasste Praxis- inhaber	Einnahmen ohne Umsatz- steuer aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit	
	ine- gesamt	Eröffnungsjahre				unter 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 und mehr		je erfasste Praxis	je Praxis- inhaber
		bis 1945	1946 bis 1960	1961 bis 1965	1966 und später								
Anzahl												DM	
20 000 - 30 000	13	8	5	-	-	4	-	4	-	5	13	25 017	25 017
30 000 - 50 000	51	34	14	2	1	14	4	11	-	22	51	40 291	40 291
50 000 - 80 000	97	58	32	2	5	14	13	16	4	50	97	65 030	65 030
80 000 - 100 000	88	42	38	4	4	17	11	22	8	30	88	90 265	90 265
100 000 - 120 000	124	60	51	6	7	22	18	24	12	48	125	108 773	107 902
120 000 - 150 000	186	64	95	16	11	25	28	42	12	79	192	134 627	130 420
150 000 - 200 000	306	102	155	27	22	45	57	66	24	114	315	173 470	168 513
200 000 - 250 000	275	58	143	37	37	26	42	67	26	114	293	219 807	206 304
250 000 - 300 000	179	35	92	23	29	10	22	65	19	63	193	268 344	248 879
300 000 - 400 000	162	36	82	23	21	13	21	45	18	65	189	336 782	288 670
400 000 - 500 000	74	13	38	11	12	3	9	26	9	27	89	437 638	363 879
500 000 - 1 Mill.	43	10	23	3	7	1	5	11	8	18	55	604 380	472 515

a) Wegen unzureichender Aussage nicht aufgeführt.

2. Kosten und

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung je erfasste Praxis	Ma- terial- ver- brauch, fremde Labor- kosten u.dgl.	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung					Miete und/oder Pacht für die Praxis (ohne Garage)	Miet- wert für die Praxis im eigenen Haus (ohne Garage)	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung ¹⁾	Beiträge zu Berufs- orga- nisa- tionen (ohne KZV-Ver- waltungs- kosten)	KZV- Verwal- tungs- kosten
			ins- gesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten		gezahlte Honorare für ge- legentliche Assistenz und Stell- vertretung					
					Gesetz- liche	Übrige						
	DM		7 der Gesamtleistung									
20 000 - 30 000	25 169	16,7	6,5	5,9	0,6	-	-	5,6	1,4	3,3	0,8	0,9
30 000 - 50 000	40 386	16,2	6,3	5,8	0,5	0,0	0,0	3,0	1,6	2,0	0,9	0,8
50 000 - 80 000	65 636	17,2	7,6	6,8	0,7	0,0	0,0	2,8	1,6	1,8	0,6	0,6
80 000 - 100 000	90 787	16,8	10,2	9,0	1,0	0,0	0,1	2,7	1,1	1,3	0,5	0,6
100 000 - 120 000	109 792	17,5	9,3	8,3	0,9	0,0	0,1	2,4	0,7	1,3	0,4	0,6
120 000 - 150 000	135 850	17,1	10,2	9,1	1,0	0,1	0,1	1,9	1,0	1,1	0,4	0,6
150 000 - 200 000	175 519	17,4	10,9	9,6	1,1	0,1	0,2	1,5	0,9	0,9	0,3	0,6
200 000 - 250 000	222 208	18,4	11,6	10,2	1,2	0,1	0,2	1,4	0,9	0,9	0,3	0,5
250 000 - 300 000	272 111	18,1	12,9	11,5	1,3	0,1	0,1	1,2	0,9	0,9	0,3	0,5
300 000 - 400 000	341 710	17,4	13,2	11,5	1,3	0,1	0,3	1,0	0,8	0,7	0,2	0,5
400 000 - 500 000	441 821	16,1	17,2	15,4	1,6	0,1	0,1	0,9	0,8	0,7	0,2	0,5
500 000 - 1 Mill.	612 991	17,5	16,4	14,5	1,4	0,1	0,3	0,9	0,5	0,6	0,2	0,4

1) Nur Praxisanteil.- 2) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge und ohne Prämien privaten Charakters.- 3) Ohne Hypotheken- und Grundschuld-
bliebenen- und Krankenversicherung, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Zahnärzte und Kassenärztlichen Vereinigungen.

Ärzte

Gesamtleistung 1971

Von den Einnahmen ohne Umsatzsteuer aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit entfielen auf		Zu- (+) oder Abnahme (-) der Außenstände Ende 1971 gegenüber Anfang 1971	Gesamt- leistung	Nachrichtlich		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
Kassen- und Privat- praxis	sonstige selbständige zahnärztliche Tätigkeit			Einkünfte aus nichtselbständiger zahnärztlicher Tätigkeit		
				beteiligte Praxis- inhaber	je beteiligten Praxis- inhaber	
		je erfaßte Praxis				
%		DM		Anzahl	DM	
100,0	-	+ 152	25 169	-	-	20 000 - 30 000
100,0	-	+ 95	40 386	1	a)	30 000 - 50 000
99,9	0,1	+ 606	65 636	10	4 714	50 000 - 80 000
99,9	0,1	+ 522	90 787	4	6 125	80 000 - 100 000
99,7	0,3	+ 1 019	109 792	1	a)	100 000 - 120 000
99,6	0,4	+ 1 223	135 850	5	7 781	120 000 - 150 000
99,9	0,1	+ 2 050	175 519	13	7 113	150 000 - 200 000
99,8	0,2	+ 2 400	222 208	17	5 520	200 000 - 250 000
99,9	0,1	+ 3 767	272 111	8	7 004	250 000 - 300 000
99,8	0,2	+ 4 929	341 710	6	2 619	300 000 - 400 000
99,9	0,1	+ 4 182	441 821	5	11 860	400 000 - 500 000
100,0	0,0	+ 8 611	612 991	1	a)	500 000 - 1 Mill.

Reinertrag 1971

Ver- siche- rungs- 2) prämien für Berufs- haft- pflicht- und Praxis- ver- sicherung	Schuld- sinsen 3) für im Inter- esse der Praxis aufge- nommene Darlehen	Kosten für Kraft- fahr- zeug- hal- 4) tung	Anschaf- fung kleinerer Einrich- tungen- gegen- stände bis zum Einzel- wert von 800 DM	Abschrei- bungen auf be- wegliche Anlage- güter 5) mit einem Anschaf- fungswert von mehr als 800 DM	Kosten für wissen- schaft- liche Kongresse, Fort- bildungs- kurse, Fach- literatur u.dgl. 6)	Son- stige lau- fende Kosten	Kosten ins- gesamt	Rein- ertrag	Reinertrag		Nachrichtlich		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
									je erfaßte Praxis	je Praxis- inhaber	Prämien u.dgl. privater Natur für den Zahnarzt u. seine Familie 7)		
											betei- ligte Praxis- inhaber	je betei- ligten Praxis- inhaber	
% der Gesamtleistung									DM	Anzahl	DM		
0,4	0,4	2,0	0,5	1,4	0,6	5,8	46,3	53,7	13 505	13 505	13	2 859	20 000 - 30 000
0,6	0,3	1,0	1,3	1,1	0,6	3,6	39,0	61,0	24 624	24 624	45	4 293	30 000 - 50 000
0,3	0,3	1,3	1,0	2,0	0,5	3,2	40,9	59,1	38 812	38 812	92	6 286	50 000 - 80 000
0,3	0,3	1,4	0,9	1,9	0,4	3,4	41,9	58,1	52 749	52 749	84	8 316	80 000 - 100 000
0,3	0,4	1,2	1,1	1,8	0,5	3,6	40,8	59,2	64 960	64 440	121	8 725	100 000 - 120 000
0,3	0,3	1,2	1,0	2,0	0,4	3,3	40,9	59,1	80 275	77 766	187	9 644	120 000 - 150 000
0,2	0,3	1,1	1,0	1,9	0,4	3,0	40,3	59,7	104 768	101 775	305	10 937	150 000 - 200 000
0,2	0,3	1,2	1,0	2,2	0,4	3,1	42,5	57,5	127 795	119 944	284	11 589	200 000 - 250 000
0,2	0,4	1,1	1,0	2,2	0,4	3,0	42,8	57,2	155 718	144 423	192	11 953	250 000 - 300 000
0,2	0,2	0,9	0,8	2,1	0,4	2,9	41,4	58,6	200 290	171 677	183	11 592	300 000 - 400 000
0,1	0,3	0,9	0,9	2,0	0,3	2,9	43,8	56,2	248 438	206 566	89	12 334	400 000 - 500 000
0,1	0,2	0,8	0,7	1,9	0,3	2,7	43,2	56,8	348 057	272 117	55	13 032	500 000 - 1 Mill.

zinsen.- 4) Soweit berufsbedingt.- 5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge.- 6) Soweit diese nicht erstattet werden.- 7) Alters-, Invaliden-, Winter-

II. Zahnärzte

3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je Praxis

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres										Personalkosten einsehl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung					
	ins- gesamt	Praxis- inhaber	Mithelfende Familien- angehörige		Assi- stenten	Zahn- tech- niker	Zahn- erst- helfe- rinnen	Zahn- erst- helfe- rinnen- lehr- linge und Sprech- stunden- hilfen	Son- stige Beschäft- igte	Löhne und Gehälter	Sozialkosten				gezahlte Honorare für ge- legent- liche Assistenz und Stell- ver- tretung	
			ohne Entgelt	gegen Entgelt							ins- gesamt	gesetz- liche	übrige	in % der Löhne und Gehälter		
Anzahl										DM	%			DM		
20 000 - 30 000	1,9	1,0	0,3	0,2	-	-	-	0,1	0,3	1 480	154	100,0	-	10,4	-	
30 000 - 50 000	2,1	1,0	0,4	0,2	-	-	0,1	0,2	0,4	2 324	211	95,6	4,4	9,1	1	
50 000 - 80 000	2,4	1,0	0,3	0,2	-	0,0	0,2	0,2	0,5	4 449	509	94,1	5,9	11,4	12	
80 000 - 100 000	3,1	1,0	0,4	0,2	0,0	0,0	0,4	0,3	0,6	8 215	898	97,3	2,7	10,9	118	
100 000 - 120 000	3,2	1,0	0,2	0,3	0,0	0,1	0,5	0,4	0,6	9 063	1 030	96,6	3,4	11,4	84	
120 000 - 150 000	3,7	1,0	0,3	0,3	0,0	0,1	0,8	0,4	0,8	12 304	1 466	94,1	5,9	11,9	128	
150 000 - 200 000	4,2	1,0	0,2	0,4	0,0	0,1	0,9	0,6	0,8	16 913	2 025	95,2	4,8	12,0	265	
200 000 - 250 000	4,8	1,1	0,2	0,4	0,0	0,2	1,1	0,8	0,9	22 633	2 757	94,4	5,6	12,2	492	
250 000 - 300 000	5,5	1,1	0,2	0,5	0,2	0,3	1,4	0,9	0,9	31 178	3 598	94,6	5,4	11,5	195	
300 000 - 400 000	6,2	1,2	0,2	0,4	0,2	0,4	1,7	1,1	1,0	39 406	4 708	93,6	6,4	11,9	923	
400 000 - 500 000	7,7	1,2	0,2	0,5	0,5	0,7	2,3	1,3	1,0	68 124	7 781	92,9	7,1	11,4	287	
500 000 - 1 Mill.	9,1	1,3	0,1	0,6	0,7	1,0	2,6	1,6	1,3	88 653	9 686	91,6	8,4	10,9	1 935	

II. Zahnärzte

4. Posten des Jahresabschlusses 1971 je Praxis

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Wert der Praxiseinrichtung		Außenstände			Schulden ¹⁾
	insgesamt	darunter	insgesamt	aus Kassen- und Privatpraxis	aus sonstiger selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit	
		Wert der Röntgeneinrichtung				
	DM					
20 000 - 30 000	904	146	1 196	1 196	-	1 031
30 000 - 50 000	3 100	473	1 650	1 650	-	603
50 000 - 80 000	8 104	805	4 364	4 364	-	2 669
80 000 - 100 000	11 801	792	5 676	5 676	-	3 358
100 000 - 120 000	9 635	715	7 556	7 552	4	5 178
120 000 - 150 000	15 853	929	9 907	9 900	6	6 481
150 000 - 200 000	18 547	875	13 294	13 289	5	5 499
200 000 - 250 000	23 738	1 047	17 367	17 367	-	9 336
250 000 - 300 000	29 627	1 759	24 263	24 252	11	11 701
300 000 - 400 000	30 524	1 494	31 531	31 513	18	11 481
400 000 - 500 000	43 667	3 408	35 430	35 426	4	17 480
500 000 - 1 Mill.	53 660	4 539	61 953	61 846	107	20 099

1) Nur die mit der Praxis in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Schulden.

1. Einnahmen und

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Praxen					Praxen in Orten von ... bis unter ... Einwohnern					Er- fasste Praxis- inhaber
	ins- gesamt	Eröffnungsjahre				unter 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 und mehr	
		bis 1945	1946 bis 1960	1961 bis 1965	1966 und später						
Anzahl											
20 000 - 30 000	55	18	32	2	3	24	13	9	2	7	55
30 000 - 50 000	162	55	92	7	8	65	46	34	2	15	165
50 000 - 80 000	190	23	124	22	21	65	60	48	3	14	194
80 000 - 100 000	77	15	43	5	14	27	17	26	3	4	83
100 000 - 120 000	47	7	28	5	7	20	9	13	1	4	60
120 000 - 150 000	48	3	31	9	5	22	5	11	2	8	55
150 000 - 200 000	28	3	23	2	-	8	14	3	1	2	32
200 000 - 300 000	22	2	15	1	4	5	2	12	-	3	31
300 000 - 400 000	7	-	7	-	-	1	3	1	-	2	11

2. Kosten und

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung je erfasste Praxis	Verbrauch von Medi- kamenten, Impf- stoffen, Verband- material, Besa- mungs- material u.dgl.	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung				Miete und/oder Pacht für die Praxis (ohne Garage)	Miet- wert für die Praxis im eigenen Haus (ohne Garage)	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung ¹⁾	Umsatz- steuer gem. § 19 UStG	Beiträge zu Berufs- orga- nisa- tionen	
			ins- gesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten							gezahlte Honorare für ge- legentliche Assistenz und Stellver- tretung
					gesetz- liche	Übrige						
20 000 - 30 000	25 819	22,8	1,9	1,4	-	-	0,5	1,4	2,8	1,7	0,9	1,5
30 000 - 50 000	40 310	22,3	3,7	2,3	0,1	-	1,3	0,8	2,1	1,4	0,3	1,1
50 000 - 80 000	64 327	22,1	5,2	3,2	0,2	0,0	1,7	0,5	1,9	0,9	0,1	0,9
80 000 - 100 000	89 330	21,5	7,5	4,9	0,4	0,0	2,2	0,6	1,3	0,9	-	0,8
100 000 - 120 000	107 268	21,6	8,7	7,0	0,6	0,0	1,0	0,6	1,1	0,8	-	0,8
120 000 - 150 000	134 273	22,9	12,0	9,1	1,1	0,0	1,7	0,6	1,4	0,8	-	0,8
150 000 - 200 000	169 567	23,8	14,3	11,9	1,1	0,0	1,2	0,5	1,1	0,6	-	0,5
200 000 - 300 000	236 659	20,3	13,8	11,7	1,0	0,0	1,2	0,8	0,5	0,8	-	0,3
300 000 - 400 000	350 556	25,0	19,9	17,0	2,0	0,1	0,8	0,4	1,4	0,6	-	0,1

1) Nur Praxisanteil. - 2) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge und ohne Prämien privaten Charakters. - 3) Ohne Hypotheken- und Grundschuldzin-
bliebenen- und Krankenversicherung, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen.

3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je Praxis

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen in Durchschnitt des Kalenderjahres								Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung					
	ins- gesamt	Praxis- inhaber	Mithelfende Familien- angehörige		Assi- stenten	Besa- mungs- tech- niker	Sprech- stunden- hilfen	Son- stige Be- schäftig- te	Löhne und Ge- hälter	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter	gezahlte Honorare für gelegent- liche Assi- stenz und Stellver- tretung
			ohne Entgelt	gegen Entgelt						ins- gesamt	gesetz- liche	übrige		
Anzahl								DM		%		DM		
20 000 – 30 000	1,7	1,0	0,5	0,1	–	–	–	0,1	354	–	–	–	–	125
30 000 – 50 000	1,9	1,0	0,5	0,2	0,0	–	0,0	0,1	939	60	100,0	–	6,3	504
50 000 – 80 000	2,1	1,0	0,5	0,3	0,0	0,0	0,1	0,2	2 082	148	98,1	1,9	7,1	1 106
80 000 – 100 000	2,5	1,1	0,4	0,4	0,1	0,0	0,1	0,4	4 394	338	96,5	3,5	7,7	2 002
100 000 – 120 000	3,0	1,3	0,6	0,3	0,1	0,1	0,2	0,5	7 518	695	97,2	2,8	9,2	1 096
120 000 – 150 000	3,2	1,1	0,5	0,4	0,3	0,0	0,3	0,5	12 257	1 558	95,7	4,3	12,7	2 325
150 000 – 200 000	3,4	1,1	0,4	0,6	0,6	–	0,2	0,4	20 229	1 879	98,1	1,9	9,3	2 105
200 000 – 300 000	4,4	1,4	0,6	0,5	0,7	0,2	0,4	0,5	27 614	2 386	96,8	3,2	8,6	2 765
300 000 – 400 000	6,0	1,6	0,1	0,4	1,6	0,1	1,4	0,8	59 729	7 425	94,7	5,3	12,4	2 771

ärzte

Gesamtleistung 1971

Einnahmen aus selbständiger tierärztlicher Tätigkeit			Zu- (+) oder Abnahme (-) der Außenstände Ende 1971 gegenüber Anfang 1971	Gesamt- leistung	Nachrichtlich		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
einschl. Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer				Einkünfte aus nichtselbständiger tierärztlicher Tätigkeit (Schlacht-tier-, Fleischunter- suchung u.ä.)		
je erfaßte Praxis		je Praxis- inhaber			beteiligte Praxis- inhaber		
			je erfaßte Praxis				
DM			DM		Anzahl	DM	
26 908	26 026	26 026	- 207	25 819	41	12 677	20 000 - 30 000
42 018	40 130	39 400	+ 180	40 310	134	14 169	30 000 - 50 000
67 129	63 791	62 475	+ 536	64 327	159	12 384	50 000 - 80 000
93 439	88 585	82 181	+ 745	89 330	56	12 995	80 000 - 100 000
112 081	106 260	83 237	+ 1 008	107 268	40	7 727	100 000 - 120 000
140 619	133 392	116 415	+ 881	134 273	41	10 047	120 000 - 150 000
178 775	169 544	148 351	+ 23	169 567	27	11 261	150 000 - 200 000
246 387	233 752	165 889	+ 2 907	236 659	21	6 679	200 000 - 300 000
365 201	346 149	220 276	+ 4 407	350 556	8	10 031	300 000 - 400 000

Reinertrag 1971

Ver- siche- rungs- prämien ²⁾ für Berufsa- pflicht- und Praxis- ver- sicherung	Schuld- sinsen ³⁾ für in- ter- esse der Praxis- aufge- nommene Darlehen	Kosten für Kraft- fahr- zeug- haltung 4)	Anschaf- fung kleinerer Einrich- tungen gegen- stände bis zu 800 DM	Abschrei- bungen auf beweg- liche Anlage- güter ⁵⁾ mit einem Anschaf- fungswert von mehr als 800 DM	Kosten für wissen- schaft- liche Kongresse, Port- bildungs- kurse, Fach- literatur ⁶⁾	Son- stige lau- fende Kosten	Kosten ins- gesamt	Rein- ertrag	Reinertrag		Nachrichtlich		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
									je erfaßte Praxis	je Praxis- inhaber	Prämien u.dgl. privater Natur für den Tierarzt und seine Familie ⁷⁾		
											betei- ligte Praxis- inhaber	je beteiligten Praxis- inhaber	
1,4	0,2	13,9	1,4	1,4	1,1	4,1	56,4	43,6	11 254	11 254	49	4 671	20 000 - 30 000
1,3	0,1	11,6	1,0	0,9	0,7	3,8	51,1	48,9	19 723	19 364	155	5 968	30 000 - 50 000
1,0	0,2	9,4	1,0	1,1	0,6	3,6	48,5	51,5	33 151	32 468	180	7 595	50 000 - 80 000
0,9	0,2	8,9	0,8	1,6	0,6	4,2	49,9	50,1	44 728	41 495	80	8 463	80 000 - 100 000
0,9	0,2	8,0	0,8	1,4	0,5	3,7	49,0	51,0	54 710	42 856	53	8 680	100 000 - 120 000
0,8	0,3	7,2	0,9	1,2	0,6	4,1	53,7	46,3	62 153	54 242	47	8 907	120 000 - 150 000
0,7	0,1	7,3	0,7	1,0	0,6	4,6	55,9	44,1	74 812	65 461	32	8 202	150 000 - 200 000
0,5	0,3	7,2	1,1	1,0	0,5	3,7	50,8	49,2	116 330	82 557	29	9 419	200 000 - 300 000
0,6	0,2	5,0	0,5	1,1	0,5	3,7	59,1	40,9	143 464	91 295	11	10 873	300 000 - 400 000

sen. - 4) Soweit berufsbedingt. - 5) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge. - 6) Soweit diese nicht erstattet werden. - 7) Alters, Invaliden-, Hinter-

4. Posten des Jahresabschlusses 1971 je Praxis

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Wert der Praxis- einrichtung	Außenstände	Schulden ¹⁾
	DM		
20 000 - 30 000	3 439	2 102	1 212
30 000 - 50 000	3 635	3 752	707
50 000 - 80 000	5 999	7 167	1 512
80 000 - 100 000	8 453	13 162	2 234
100 000 - 120 000	10 909	15 388	3 032
120 000 - 150 000	11 515	14 808	5 790
150 000 - 200 000	13 242	25 546	3 442
200 000 - 300 000	18 938	34 351	6 263
300 000 - 400 000	19 947	46 532	13 752

1) Nur die mit der Praxis in wirtschaftlichen Zusammenhang stehenden Schulden.

Statistisches Bundesamt
62 Wiesbaden
Gustav-Stresemann-Ring 11
in Verbindung mit der
Bundesärztekammer
(Arbeitsgemeinschaft der
Westdeutschen Ärztekammern)
5 Köln-Lindenthal
Haedenkampstraße 1

Anhang

Kenn-Nr.:

Es wird gebeten, **einen** ausgefüllten Fragebogen

bis **spätestens**

zurückzusenden an:

Statistisches Bundesamt

Kostenstrukturstatistik 1971
Ärzte

(Stempel der Bezirksärztekammer)

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Gehemhaltung:** Alle Einzelangaben werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1971**. — Bei Zahlenangaben **bitte einen Strich (—)** einsetzen, wenn **keine Angabe in Betracht** kommt. — Bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 4 beachten.

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

(Zutreffendes bitte ankreuzen und ggf. Ergänzungen vornehmen)

1. **Ärztliche Tätigkeit** als Allgemeinpraktiker ☐

Facharzt für

2. **Approbationsjahr:** ☐

17

3. **Jahr der ersten Praxiseröffnung:** ☐

4. **Besitzen Sie bzw. einer der Praxisinhaber**
den Bundesvertriebenenausweis A oder B ☐

oder sind Sie bzw. einer der Praxisinhaber
„Deutscher aus der DDR“ ① ☐

5. **Anzahl der Kassenscheine aus der Kassenpraxis im Kalenderjahr 1971** ② **KA 1**
(einschl. Berechtigungsscheine für Vorsorgeuntersuchungen) 1

6. **Anzahl der durch Liquidationen als abgeschlossen anzusehenden privaten**
Behandlungsfälle im Kalenderjahr 1971 ③ **2**

7. **Zahl der Einwohner des Praxisortes** (bei Landpraxen: des Praxisbereiches):

a) bis unter 5000 ☐ c) 50000 bis unter 100000 ☐

b) 5000 bis unter 50000 ☐ d) 100000 und mehr ☐

18

(Nicht
ausfüllen)

8. **Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres 1971** ④

a) Praxisinhaber **KA 0**

b) Mithelfende Familienangehörige

(1) ohne Entgelt 1/1

(2) gegen Entgelt 1/2

c) Ärzte 2/1

d) Technische Assistenten 2/2

e) Schwestern 3/1

f) Arzthelferinnen und -lehrlinge 3/2

g) Sonstige Beschäftigte (z. B. Kraftfahrer, Putzfrau) 4/1

Summe a) bis g) 4/2

Anzahl	KA 0
	1/1
	1/2
	2/1
	2/2
	3/1
	3/2
	4/1
	4/2
	5/1

II. Posten des Jahresabschlusses

1. Wert der Praxiseinrichtung ⑤
darunter: Wert der Röntgeneinrichtung
2. Außenstände
(Unbeglichene Forderungen auf Grund selbständiger ärztlicher Tätigkeit einschl. in Rechnung gestellter Medikamente, Verbandstoffe usw.)
 - a) aus ambulanter und stationärer **Kassenpraxis** ②
 - b) aus ambulanter und stationärer **Privatpraxis** ③
 - c) aus sonstiger selbständig ärztlicher Tätigkeit
(z. B. selbständiger Vertreter, Gutachter, beratender Arzt eines Betriebes, nebenamtliche Krankenhaustätigkeit)
3. **Schulden**, die mit der Praxis in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen ⑥

Jahresabschluß vom		KA 2
31. 12. 1970	31. 12. 1971	
in vollen DM		
		1-2
		3-4
		5-6
		KA 3
		1-2
		3-4
		5-6

III. Einnahmen im Kalenderjahr 1971

1. Einnahmen aus **selbständiger** ärztlicher Tätigkeit (brutto)
 - a) aus ambulanter und stationärer **Kassenpraxis** ⑦
 - b) aus ambulanter und stationärer **Privatpraxis** ⑧
 - c) aus sonstiger selbständiger ärztlicher Tätigkeit
(z. B. selbständiger Vertreter, Gutachter, beratender Arzt eines Betriebes, nebenamtliche Krankenhaustätigkeit)

Summe a) bis c)
2. Einnahmen aus **nichtselbständiger** ärztlicher Tätigkeit (Bruttobezüge)

in vollen DM	KA 4
	1
	2
	3
	4
	5

IV. Kosten im Kalenderjahr 1971,

soweit sie die **selbständige** ärztliche Tätigkeit betreffen ⑨

1. **Verbrauch von Medikamenten und Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmitteln sowie ähnlichem laufendem Praxis- und Laborbedarf**, soweit nicht von anderer Seite getragen ⑩
 2. **Löhne und Gehälter** (brutto) ⑪
für die unter Ziff. I, 8 b) (2) bis g) angegebenen Personen
 3. **Sozialkosten** für diese Personen
 - a) gesetzliche
(Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)
 - b) übrige ⑫
 4. **Gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung**
- Übertrag

in vollen DM	KA 5
	1
	2
	3
	4
	5

	in vollen DM	KA 6
Übertrag		
5. Miete und/oder Pacht für die Praxis (ohne Garage) ⑬		1
6. Mietwert für die Praxis im eigenen Haus (ohne Garage) ⑭ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks (ohne Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen (ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung)		2
7. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)		3
8. Beiträge zu Berufsorganisationen (ohne KV-Verwaltungskosten)		4
9. KV-Verwaltungskosten		5
10. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.) (ohne Prämien für Gebäude u. Kraftfahrzeuge u. ohne Prämien privaten Charakters)		KA 7 1
11. Schuldzinsen für im Interesse der Praxis aufgenommene Darlehen (ohne Hypotheken- und Grundschuldzinsen)		2
12. Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit berufsbedingt ⑮ (ohne Personalkosten)		3
13. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM (Instrumente, Apparate, Geräte usw.)		4
14. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM ⑯ (ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge)		5
15. Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl., soweit diese nicht erstattet werden		KA 8 1
16. Sonstige laufende Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt (z. B. Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen; aber nicht einmalige und laufende Vergütungen für die Praxisübernahme und keine Kosten für Reparaturen an Gebäuden, Kraftfahrzeugen u. dgl.)		2
17. Kosten insgesamt		3

V. Aufwendungen

privater Natur für den Arzt und seine Familie (Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärztekammern und kassenärztlichen Vereinigungen) für das Jahr 1971

_____ DM 4

Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebogen durch eine Nummer gekennzeichnet, deren Schlüssel bei den Ärztekammern unter Verschluss liegt. Etwa erforderliche Rückfragen werden den Ärztekammern in einem **verschlüsselten**, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift des betreffenden Arztes versehen und weiterleiten.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen sorgfältige Schätzungen. Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die sinngemäße Ausfüllung erleichtern.

- ① „**Deutsche aus der DDR**“ sind Personen, die – ohne Vertriebene zu sein – als deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige nach Kriegsende aus dem Gebiet der heutigen DDR oder aus Berlin (Ost) in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gekommen sind einschl. ihrer nachgeborenen Kinder.
- ② Hierzu zählen alle Behandlungsfälle, die auf Grund von Behandlungsausweisen der RVO-Krankenkassen, Ersatzkassen, Berufsgenossenschaften, Sozialhilfeträger (Fürsorge) und von Bundesbehandlungsscheinen für das gesamte Jahr 1971 (I–IV/71) abgerechnet worden sind.
- ③ Zu den Liquidationen aus der Privatpraxis gehören auch die Behandlungsfälle aus der Mitgliedschaft der Postbeamtenkrankenkasse, der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten usw.
- ④ Hier sollen die im Durchschnitt des Kalenderjahres 1971 in der Praxis **tätigen Personen** angegeben werden. Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12. Dabei sind auch vorübergehend Abwesende, wie Erkrankte oder Beurlaubte, mitzuzählen. Ständig stundenweise oder halbtags Tätige sind voll zu zählen. Arbeitskräfte, die nur an bestimmten Tagen beschäftigt sind, sollen dagegen nur mit einem entsprechenden Bruchteil angegeben werden.
- ⑤ Hier werden die Angaben nach dem Verzeichnis der **abschreibungsfähigen Anlagegüter** erbeten, welches nach den steuerlichen Bestimmungen neben den Einnahme- und Ausgabebüchern zu führen ist.
- ⑥ Zu den **Schulden**, die mit der Praxis in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, gehören alle Verbindlichkeiten, die aus dem Bezug von Einrichtungsgegenständen, Medikamenten u. dgl. und der Inanspruchnahme von Dienstleistungen entstanden sind, auch Darlehen zur Beschaffung von Geldmitteln bei Praxisaufnahmen u. ä.; dagegen **nicht** Hypotheken und Grundschulden.
- ⑦ Hier sind die **Bruttoeinnahmen aus Kassenpraxis** (vgl. auch ②) anzugeben, d. h. die Einnahmen vor Abzug der KV-Verwaltungskosten, die ihrerseits unter IV, 9 gesondert erscheinen, und der Abzüge der privaten Verrechnungsstellen, die unter den „Sonstigen laufenden Kosten“ (IV, 16) erscheinen. Evtl. Honorarkürzungen der kassenärztlichen Vereinigungen sind vorher abzusetzen.
- ⑧ Zu den **Einnahmen aus ambulanter und stationärer Privatpraxis** (vgl. auch ③) gehören auch die Entgelte für in Rechnung gestellte Medikamente, Verbandstoffe usw.
- ⑨ Als **Kosten** sind nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr 1971 entfallenden Beträge anzugeben, nicht die in diesem Jahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre sollen daher nicht enthalten sein. Aufwendungen für den privaten Haushalt sind auszuschalten.
- ⑩ Der von den Krankenkassen zur Verfügung gestellte oder für deren Rechnung von den Apotheken gelieferte Sprechstundenbedarf ist hier **nicht** mitaufzunehmen.
- ⑪ Unter **Löhnen und Gehältern** ist jeweils die Summe der Bruttobeträge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug einzusetzen. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteil zur Pflichtversicherung. Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. **Nicht** zu berücksichtigen sind bei den Löhnen und Gehältern übrige soziale Aufwendungen, ferner Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind. Letztere sind unter Ziff. IV, 16 mitanzugeben.
- ⑫ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter Ziff. I, 8 b) (2) bis g) aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.
 - Umzugsvergütungen,
 - Trennungsentschädigungen,
 - Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
 - Wegezeitsentschädigungen,
 - Kosten für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,
 - Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,
 - Unterstützungen in Notfällen,
 - Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen,
 - freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge,
 - Studienbeihilfen, Ausbildungsbeihilfen,
 - Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen u. dgl.Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. des Arztes für sich und seine Familie.
- ⑬ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume für das Jahr 1971 zu zahlen war. Miete für Räume, die für den Haushalt benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑭ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
- ⑮ Zu den **berufsbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **antellig** Garagemiete (bzw. -mietwert), Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten.
- ⑯ Von den **Praxen in Berlin (West)** sind die Abschreibungen gem. § 14 des Berlinförderungsgesetzes einzusetzen.

Statistisches Bundesamt
62 Wiesbaden
Gustav-Stresemann-Ring 11
in Verbindung mit dem
Bundesverband der
Deutschen Zahnärzte e. V.
5 Köln-Lindenthal
Universitätsstraße 73

Kenn-Nr.:

Es wird gebeten, **einen** ausgefüllten Fragebogen

bis **spätestens**
zurückzusenden an:
Statistisches Bundesamt

Kostenstrukturstatistik 1971

Zahnärzte

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1971**. — Bei Zahlenangaben **bitte einen Strich (—)** einsetzen, wenn **keine Angabe in Betracht** kommt. — Bei den mit **○** gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 4 beachten.

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

(Zutreffendes bitte ankreuzen und ggf. Ergänzungen vornehmen)

1. Jahr der Approbation:
2. Jahr der staatlichen Anerkennung als Dentist:

17
3. Jahr der ersten Praxiseröffnung:
4. Besitzen Sie bzw. einer der Praxisinhaber
den Bundesvertriebenenausweis A oder B
oder sind Sie bzw. einer der Praxisinhaber
„Deutscher aus der DDR“ ①

5. Zahl der Einwohner des Praxisortes (bei Landpraxen: des Praxisbereiches):

- a) bis unter 5000
- b) 5000 bis unter 10000
- c) 10000 bis unter 50000
- d) 50000 bis unter 100000
- e) 100000 und mehr

18

(Nicht ausfüllen)

6. Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres 1971 ②

- a) Praxisinhaber
- b) Mithelfende Familienangehörige
(1) ohne Entgelt
- (2) gegen Entgelt
- c) Assistenten
- d) Zahntechniker
- e) Zahnarzthelferinnen
- f) Zahnarzthelferinnenlehrlinge und Sprechstundenhilfen
- g) Sonstige Beschäftigte (z. B. Putzfrau)

Summe a) bis g)

Anzahl	KA 0
	1/1
	1/2
	2/1
	2/2
	3/1
	3/2
	4/1
	4/2
	5/1

II. Posten des Jahresabschlusses

1. Wert der Praxiseinrichtung ③
darunter: Wert der Röntgeneinrichtung
2. Außenstände
(Unbeglichene Forderungen auf Grund selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit einschl. Zahnersatz und in Rechnung gestellter Medikamente usw.)
 - a) aus eigener Kassen- und Privatpraxis ④
 - b) aus sonstiger selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit
(z. B. Gutachter, beratender Zahnarzt eines Betriebes, nebenamtliche Krankenhaustätigkeit)
3. Schulden, die mit der Praxis in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen ⑤

Jahresabschluß vom		KA 1
31. 12. 1970	31. 12. 1971	
in vollen DM		
		1-2
		3-4
		5-6
		KA 2
		1-2
		3-4

III. Einnahmen im Kalenderjahr 1971

1. Einnahmen aus selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit (brutto) ⑥

Gesamtbetrag in vollen DM

- (1) einschl. Umsatzsteuer DM ⑦
- (2) ohne Umsatzsteuer DM ⑦

KA 3

1

2

2. Aufgliederung des vorstehend zu (2) – ohne Umsatzsteuer – aufgeführten Gesamtbetrages

- a) aus eigener Kassen- und Privatpraxis (einschl. Zahnersatz) ④
- b) aus sonstiger selbständiger zahnärztlicher Tätigkeit
(z. B. Gutachter, beratender Zahnarzt eines Betriebes, nebenamtliche Krankenhaustätigkeit)

Summe a) und b)

3. Einnahmen aus nichtselbständiger zahnärztlicher Tätigkeit (Bruttobezüge)

in vollen DM	
	3
	4
	5
	6

IV. Kosten im Kalenderjahr 1971,

soweit sie die **selbständige zahnärztliche Tätigkeit** betreffen ⑧

■ Wenn **Kosten** mit Umsatzsteuer belastet sind, die als **Vorsteuer abzugsfähig** ist, sind die Beträge **ohne Umsatzsteuer** anzugeben.

1. **Verbrauch von Material für Praxis und eigenes Labor sowie Kosten für fremde Laborarbeiten u. dgl.,** soweit nicht von anderer Seite getragen
2. **Löhne und Gehälter (brutto) ⑨**
für die unter Ziff. I, 6 b) (2) bis g) angegebenen Personen
3. **Sozialkosten für diese Personen**
 - a) gesetzliche
(Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)
 - b) übrige ⑩
4. **Gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung**
5. **Miete und/oder Pacht für die Praxis (ohne Garage) ⑪**
6. **Mietwert für die Praxis im eigenen Haus (ohne Garage) ⑫**
oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist,
Kosten des **eigenen Grundstücks (ohne Garage)**, soweit sie auf die **Praxis** entfallen
(ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung)
7. **Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)**
8. **Beiträge zu Berufsorganisationen (ohne KZV-Verwaltungskosten)**
9. **KZV-Verwaltungskosten**
10. **Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung**
(Feuer-, Diebstahlversicherung usw.)
(ohne Prämien für Gebäude u. Kraftfahrzeuge u. ohne Prämien privaten Charakters)
11. **Schuldzinsen für im Interesse der Praxis aufgenommene Darlehen**
(ohne Hypotheken- und Grundschuldzinsen)
12. **Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit berufsbedingt ⑬**
(ohne Personalkosten)
13. **Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM**
(Instrumente, Apparate, Geräte usw.)
14. **Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM ⑭**
(ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge)
15. **Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl.,**
soweit diese nicht erstattet werden
16. **Sonstige laufende Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt**
(z. B. Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen;
aber **nicht** einmalige und laufende Vergütungen für die Praxisübernahme und **keine**
Kosten für Reparaturen an Gebäuden, Kraftfahrzeugen u. dgl.)
17. **Kosten insgesamt**

in vollen DM	KA 4
	1
	2
	3
	4
	5
	KA 5
	1
	2
	3
	4
	5
	KA 6
	1
	2
	3
	4
	5
	KA 7
	1
	2
	3

V. Aufwendungen

privater Natur für den Zahnarzt und seine Familie (Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Zahnärzte und kassenzahnärztlichen Vereinigungen) für das Jahr 1971

DM 4

Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebogen durch Nummern gekennzeichnet, deren Schlüssel unter Verschuß liegt. Etwa erforderliche Rückfragen werden dem Bundesverband der Deutschen Zahnärzte in einem **verschlungenen** Briefumschlag, nur mit der Kenn-Nummer versehen zugeleitet, den diese mit der Anschrift der betreffenden Zahnärzte versehen und weiterleiten.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen sorgfältige Schätzungen. Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die sinnngemäße Ausfüllung erleichtern.

- ① „**Deutsche aus der DDR**“ sind Personen, die – ohne Vertriebene zu sein – als deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige nach Kriegsende aus dem Gebiet der heutigen DDR oder aus Berlin (Ost) in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gekommen sind einschl. ihrer nachgeborenen Kinder.
- ② Hier sollen die im Durchschnitt des Kalenderjahres 1971 in der Praxis **tätigen Personen** angegeben werden. Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12. Dabei sind auch vorübergehend Abwesende, wie Erkrankte oder Beurlaubte, mitzuzählen. Ständig stundenweise oder halbtags Tätige sind voll zu zählen. Arbeitskräfte, die nur an bestimmten Tagen beschäftigt sind, sollen dagegen nur mit einem entsprechenden Bruchteil angegeben werden.
- ③ Hier werden die Angaben nach dem Verzeichnis der **abschreibungs-fähigen Anlagegüter** erbeten, welches nach den steuerlichen Bestimmungen neben den Einnahme- und Ausgabebüchern zu führen ist.
- ④ Hierzu zählen alle Behandlungsfälle, auch die auf Grund von Behandlungsausweisen der RVO-Krankenkassen, Ersatzkassen, Berufsgenossenschaften, Sozialhilfeträger (Fürsorge) und von Bundesbehandlungsscheinen für das gesamte Jahr 1971 (I–IV/71) abgerechneten.
- ⑤ Zu den **Schulden**, die mit der Praxis in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, gehören alle Verbindlichkeiten, die aus dem Bezug von Einrichtungsgegenständen, Materialien für Praxis und eigenes Labor u. dgl. sowie der Inanspruchnahme von Dienstleistungen entstanden sind, auch Darlehen zur Beschaffung von Geldmitteln bei Praxisaufnahmen u. ä.; dagegen **nicht** Hypotheken und Grundschulden.
- ⑥ Unter **Einnahmen** aus eigener **Kassen- und Privatpraxis** sind die Bruttoeinnahmen (Gesamtumsatz), d. h. die Höhe **aller** Praxiseinnahmen vor Abzug von KZV-Verwaltungskosten, die ihrerseits unter IV, 10 gesondert erscheinen, oder sonstigen Beiträgen einzutragen.
- ⑦ Die **umsatzsteuerfreien Umsätze** gem. § 4 UStG sind mit den **gleichen** Beträgen zu (1) und (2) auszuweisen.
- ⑧ Als **Kosten** sind nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr 1971 entfallenden Beträge anzugeben, nicht die in diesem Jahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre sollen daher nicht enthalten sein. Aufwendungen für den privaten Haushalt sind auszuschalten.
- ⑨ Unter **Löhnen und Gehältern** ist jeweils die Summe der Bruttobeträge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug

einzusetzen. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteil zur Pflichtversicherung.

Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. **Nicht** zu berücksichtigen sind bei den Löhnen und Gehältern übrige soziale Aufwendungen, ferner Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind. Letztere sind unter Ziff. IV, 17 mitanzugeben.

- ⑩ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter Ziff. I, 6 b) (2) bis g) aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.

Umzugsvergütungen,
Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
Kosten für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,
Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,
Unterstützungen in Notfällen,
Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen,
freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge,
Studienbeihilfen, Ausbildungsbeihilfen,
Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen u. dgl.

Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. des Zahnarztes für sich und seine Familie.

- ⑪ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume für das Jahr 1971 zu zahlen war. Miete für Räume, die für den Haushalt benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑫ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
- ⑬ Zu den **berufsbedingten Kosten** für **Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **antellig** Garagemiete (bzw. -mietwert), Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten.
- ⑭ Von den **Praxen in Berlin (West)** sind die Abschreibungen gem. § 14 des Berlinförderungsgesetzes einzusetzen.

Statistisches Bundesamt
62 Wiesbaden
Gustav-Stresemann-Ring 11
in Verbindung mit der
Deutschen Tierärzteschaft
62 Wiesbaden
Bahnhofstraße 59

Kenn-Nr.:

Es wird gebeten, **einen** ausgefüllten Fragebogen

bis **spätestens**
zurückzusenden an:

Statistisches Bundesamt

Kostenstrukturstatistik 1971 Tierärzte

(Stempel der Landestierärztekammer)

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1971**. – Bei Zahlenangaben **bitte einen Strich (–)** einsetzen, wenn **keine Angabe in Betracht** kommt. – Bei den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 4 beachten.

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

(Zutreffendes bitte ankreuzen und ggf. Ergänzungen vornehmen)

1. Tierärztliche Tätigkeit

als Allgemeinpraktiker/Fachtierarzt für _____

2. Geburtsjahr: _____ 3. Approbationsjahr: _____

4. Jahr der ersten Praxiseröffnung: _____

5. Besitzen Sie bzw. einer der Praxisinhaber

den Bundesvertriebenenausweis A oder B

oder sind Sie bzw. einer der Praxisinhaber

„Deutscher aus der DDR“ ①

6. Zahl der Einwohner des Praxisortes (bei Landpraxen: des Praxisbereiches);

a) bis unter 5 000

b) 5 000 bis unter 10 000

c) 10 000 bis unter 50 000

d) 50 000 bis unter 100 000

e) 100 000 und mehr

7. Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres 1971 ②

a) Praxisinhaber

b) Mithelfende Familienangehörige

(1) ohne Entgelt

(2) gegen Entgelt

c) Assistenten

d) Besamungstechniker

e) Sprechstundenhilfen

f) Sonstige Beschäftigte (z. B. Kraftfahrer, Putzfrau)

Summe a) bis f)

Anzahl	KA 0
	1/1
	1/2
	2/1
	2/2
	3/1
	3/2
	4/1
	4/2

II. Posten des Jahresabschlusses

1. Wert der Praxiseinrichtung ③
2. Außenstände
(Unbeglichene Forderungen auf Grund selbständiger tierärztlicher Tätigkeit einschl. in Rechnung gestellter Medikamente, Verbandstoffe usw.)
3. Schulden, die mit der Praxis in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen ④

Jahresabschluß vom		KA 1
31. 12. 1970	31. 12. 1971	
in vollen DM		
		1-2
		3-4
		5-6

III. Einnahmen im Kalenderjahr 1971

1. Einnahmen aus selbständiger tierärztlicher Tätigkeit (brutto) ⑤

KA 2

A. Von **Praxen**, die ihre Einnahmen nach den **allgemeinen** Vorschriften des UStG versteuerten.

B. Von **Praxen**, die ihre Einnahmen nach den Vorschriften des **§ 19 UStG** (4%) versteuerten.

Gesamtbetrag in vollen DM

Gesamtbetrag in vollen DM ⑥

(1) **einschl.** Umsatzsteuer DM

1

(2) **ohne** Umsatzsteuer DM

..... DM 2/3

2. Aufgliederung des vorstehend zu A (2) – ohne Umsatzsteuer – oder B aufgeführten Gesamtbetrages

a) aus kurativer Tätigkeit, staatlich gelenkten Bekämpfungsverfahren und instrumenteller Besamung

b) aus Schlacht tier- und Fleischuntersuchung sowie Lebensmittelüberwachung

Summe a) und b)

in vollen DM	
	4
	6

IV. Kosten im Kalenderjahr 1971,

soweit sie die **selbständige** tierärztliche Tätigkeit betreffen ⑦

Praxen, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 A** melden, geben bei den mit **abzugsfähiger** Umsatzsteuer belasteten Kosten nur die Beträge **ohne** Umsatzsteuer an.

Praxen, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 B** melden, geben die Beträge **einschl.** Umsatzsteuer an.

1. Verbrauch von Medikamenten, Impfstoffen und Verbandmaterial, Besamungsmaterial (Sperma, auch Pipetten, Behältnisse usw.), Desinfektions- und Reinigungsmitteln sowie ähnlichem laufendem Praxis- und Laborbedarf, soweit nicht von anderer Seite getragen

2. Löhne und Gehälter (brutto) ⑧
für die unter Ziff. I, 7 b) (2) bis g) angegebenen Personen

3. Sozialkosten für diese Personen

a) gesetzliche
(Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)

b) übrige ⑨

4. Gezahlte Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung

Übertrag

in vollen DM	KA 3
	1
	2
	3
	4
	5

	in vollen DM	KA 4
Übertrag		
5. Miete und/oder Pacht für die Praxis (ohne Garage) ⑩		1
6. Mietwert für die Praxis im eigenen Haus (ohne Garage) ⑪ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks (ohne Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen (ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung)		2
7. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)		3
8. Umsatzsteuer gem. § 19 UStG (nur auszufüllen von Praxen, die ihre Einnahmen unter Ziff. III, 1 B melden)		4
9. Beiträge zu Berufsorganisationen		5
10. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.) (ohne Prämien für Gebäude u. Kraftfahrzeuge u. ohne Prämien privaten Charakters)		6
11. Schuldzinsen für im Interesse der Praxis aufgenommene Darlehen (ohne Hypotheken- und Grundschuldzinsen)		KA 5 1
12. Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit berufsbedingt ⑫ (ohne Personalkosten)		2
13. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM (Instrumente, Apparate, Geräte usw.)		3
14. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM ⑬ (ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge)		4
15. Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u. dgl., soweit diese nicht erstattet werden		5
16. Sonstige laufende Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt (z. B. Büromaterial, Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen; aber nicht einmalige und laufende Vergütungen für die Praxisübernahme und keine Kosten für Reparaturen an Gebäuden, Kraftfahrzeugen u. dgl.)		KA 6 1
17. Kosten insgesamt		2

V. Aufwendungen

privater Natur für den Tierarzt und seine Familie (Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen) für das Jahr 1971

DM 3

Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebogen durch Nummern gekennzeichnet, deren Schlüssel unter Verschluss liegt.

Etwa erforderliche Rückfragen werden den Tierärztekammern in einem **verschlüsselten**, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift des betreffenden Tierarztes versehen und an diesen weiterleiten.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen sorgfältige Schätzungen. Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die sinnngemäße Ausfüllung erleichtern.

- ① „**Deutsche aus der DDR**“ sind Personen, die – ohne Vertriebene zu sein – als deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige nach Kriegsende aus dem Gebiet der heutigen DDR oder aus Berlin (Ost) in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gekommen sind einschl. ihrer nachgeborenen Kinder.
- ② Hier sollen die im Durchschnitt des Kalenderjahres 1971 in der Praxis **tätigen Personen** angegeben werden. Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12. Dabei sind auch vorübergehend Abwesende, wie Erkrankte oder Beurlaubte, mitzuzählen. Ständig stundenweise oder halbtags Tätige sind voll zu zählen. Arbeitskräfte, die nur an bestimmten Tagen beschäftigt sind, sollen dagegen nur mit einem entsprechenden Bruchteil angegeben werden.
- ③ Hier werden die Angaben nach dem Verzeichnis der **abschreibungsfähigen Anlagegüter** erbeten, welches nach den steuerlichen Bestimmungen neben den Einnahme- und Ausgabebüchern zu führen ist.
- ④ Zu den **Schulden**, die mit der Praxis in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, gehören alle Verbindlichkeiten, die aus dem Bezug von Einrichtungsgegenständen, Medikamenten u. dgl. und der Inanspruchnahme von Dienstleistungen entstanden sind, auch Darlehen zur Beschaffung von Geldmitteln bei Praxisaufnahmen u. ä.; dagegen **nicht** Hypotheken und Grundschulden.
- ⑤ Zu den **Einnahmen** gehören auch die Entgelte für in Rechnung gestellte Medikamente, Verbandstoffe usw.
- ⑥ Der Gesamtbetrag schließt auch den Umsatzfreibetrag gem. § 19 (2) UStG ein.
- ⑦ Als **Kosten** sind nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr 1971 entfallenden Beträge anzugeben, nicht die in diesem Jahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre sollen daher nicht enthalten sein. Aufwendungen für den privaten Haushalt sind auszuschalten.
- ⑧ Unter **Löhnen und Gehältern** ist jeweils die Summe der Bruttobeträge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug einzusetzen. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteil zur Pflichtversicherung.

Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. **Nicht zu berücksichtigen** sind bei den Löhnen und Gehältern übrige soziale Aufwendungen, ferner Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind. Letztere sind unter Ziff. IV, 16 mitanzugeben.
- ⑨ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter Ziff. I, 7 b) (2) bis g) aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a.
 - Umzugsvergütungen,
 - Trennungsentschädigungen,
 - Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
 - Wegezeitsentschädigungen,
 - Kosten für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,
 - Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,
 - Unterstützungen in Notfällen,
 - Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen,
 - freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge,
 - Studienbeihilfen, Ausbildungsbeihilfen,
 - Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen u. dgl.Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. des Tierarztes für sich und seine Familie.
- ⑩ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume für das Jahr 1971 zu zahlen war. Miete für Räume, die für den Haushalt benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑪ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
- ⑫ Zu den **berufsbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **antellig** Garagemiete (bzw. -mietwert), Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten.
- ⑬ Von den **Praxen in Berlin (West)** sind die Abschreibungen gem. § 14 des Berlinförderungsgesetzes einzusetzen.

Übersicht über die Veröffentlichungen der Kostenstrukturstatistik

Fachserie C, Reihe 1

Für die in den einzelnen Wirtschaftsbereichen nacheinander in einem vierjährlichen Turnus durchgeführten Erhebungen sind für den 3. Turnus (1966 bis 1969) erschienen:

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

- Heft 1: Bauindustrie
- Heft 2: Energiewirtschaft und Wasserversorgung
- Heft 3: Eisen, Stahl und Metall erzeugende und verarbeitende Industrie
- Heft 4: Bergbau, Chemische Industrie
Verarbeitung von Rohöl
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung
Industrie der Steine und Erden
Keramische und Glas-Industrie
Schmuckwarenindustrie
- Heft 5: Sägewerke, Holzbe- und -verarbeitung
Zellstoff-, papier- und pappeerzeugende und -verarbeitende Industrie
Druckereiindustrie
- Heft 6: Ledererzeugende und -verarbeitende Industrie
Textil- und Bekleidungsindustrie
- Heft 7: Nahrungs- und Genußmittelindustrie

II. Handwerk 1966

- Heft 1: Metallverarbeitende Handwerke
(ohne Ausbauhandwerke)
- Heft 2: Holzverarbeitende Handwerke
(ohne Zimmerei) sowie Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke
- Heft 3: Bau- und Ausbauhandwerke
- Heft 4: Nahrungsmittelhandwerke sowie Handwerke für Gesundheits-, Körperpflege und Reinigung, Fotografen- und sonstiges Handwerk

III. Verkehrsgewerbe 1967

- Heft 1: See- und Küstenschifffahrt
Nichtbundeseigene Eisenbahnen
Öffentlicher Straßenverkehr
- Heft 2: Gewerblicher Güterkraftverkehr
Spedition und Lagerei
Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)
Reisevermittlung (Reisebüros)

IV. Freie Berufe 1967

- Heft 1: Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte
- Heft 2: Rechtsanwälte und Notare
Architekten und beratende Ingenieure
- Heft 3: Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe
Freie Journalisten

V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1968

- Heft 1: Verlagswesen
- Heft 2: Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren
- Heft 3: Großhandel mit Fertigwaren
- Heft 4: Handelsvertreter und -makler

VI. Gastgewerbe 1969

VII. Einzelhandel 1969

Für den 4. Turnus (1970 bis 1973) sind erschienen bzw. in Vorbereitung:

I. Industrie und Energiewirtschaft 1970

- Heft 1: Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien
- Heft 2: Investitionsgüterindustrien
- Heft 3: Verbrauchsgüterindustrien
- Heft 4: Nahrungs- und Genußmittelindustrien
- Heft 5: Bauindustrie
- Heft 6: Energiewirtschaft und Wasserversorgung

II. Handwerk 1970

III. Verkehrsgewerbe 1971

- Heft 1: Nichtbundeseigene Eisenbahnen
Öffentlicher Straßenverkehr
Reiseveranstaltung und Reisevermittlung
(Reisebüros)
- Heft 2: Gewerblicher Güterkraftverkehr
Spedition und Lagerei
Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)
See- und Küstenschifffahrt

IV. Freie Berufe 1971

- Heft 1: Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte
- Heft 2: Rechtsanwälte und Notare
Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe
Architekten und Beratende Ingenieure

Fachserie C

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik geben ein Bild von der Zusammensetzung der Kosten, bezogen auf den Produktionswert (bzw. die Gesamtleistung oder Einnahmen). Die Kostenstrukturstatistik wird auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage in vierjährlichem Turnus nacheinander in der gewerblichen Wirtschaft und bei Freien Berufen durchgeführt. Die Angaben über die Struktur und die Bedeutung der einzelnen Kostenrelationen in den verschiedenen Erhebungsbereichen und Unternehmens- bzw. Praxisgrößen sind auch für das einzelne Unternehmen bzw. die einzelne Praxis zur Beurteilung der eigenen Kostensituation von Nutzen.

Die Reihe ist wie folgt gegliedert:

- I. Industrie und Energiewirtschaft
- II. Handwerk
- III. Verkehrsgewerbe
- IV. Freie Berufe
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen
- VI. Gastgewerbe
- VII. Einzelhandel

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften

In einem jährlich erscheinenden Heft wird über die Ergebnisse aus den Einzel- und den Konzernabschlüssen berichtet. Grundlage der Berechnungen sind die Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger, daneben die freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte. Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr zu gewährleisten, werden stets die Bilanzen und Erfolgsrechnungen zweier Jahre für die gleichen Gesellschaften gegenübergestellt. Der Tabellenteil enthält mehr als 100 Abschlussspositionen in der Gliederung nach etwa 50 Wirtschaftsgruppen sowie detaillierte Darstellungen über die Entwicklung des Anlagevermögens und über die Gewinn- und Verlustrechnungen. Er wird ergänzt durch ausführliche textliche Erläuterungen, in denen die Bilanzen analysiert werden, sowie durch ein jeweils auf den neuesten Stand gebrachtes Verzeichnis aller Aktiengesellschaften.

Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

I. Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

In dieser Reihe werden die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Wirtschaftsunternehmen des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht. Solche Wirtschaftsunternehmen bestehen entweder in selbständiger Rechtsform als Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) oder sie werden als gemeindliche oder staatliche Eigenbetriebe auf Grund der Eigenbetriebsverordnung bzw. nach § 26 Bundeshaushaltsordnung geführt. Soweit auch gemeindliche und staatliche Einrichtungen und Anstalten als Eigenbetriebe bestehen, ist auch ihre Einbeziehung in die Statistik vorgesehen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen vom 6. Juni 1961 und vom 27. Mai 1970 (Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten).

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)
ohne Erläuterungen (Stand: 1970)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1970)

Verzeichnis der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung
(Stand: 31. Dezember 1971)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.